



Mit Artikel 5 des Landesgesetzes Nr. 7 vom 16. Juni 2017 wurde die Landesregierung ermächtigt „Anteile am Gesellschaftskapital von Sparverwaltungsgesellschaften, die von öffentlichem Kapital auf regionaler Ebene kontrolliert werden, zu erwerben, dies auch über die Vermögensverwaltung und andere Finanzinstrumente“, und zwar, „um zur wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols beizutragen und um neue Initiativen zur Förderung des Landesgebietes zu unterstützen.“

Mit Beschluss Nr. 1288 vom 28. November 2017 wurde die Autonome Provinz Bozen – im Einverständnis mit der Region Trentino-Südtirol und der Autonomen Provinz Trient – zum Ankauf von Aktien der Sparverwaltungsgesellschaft PensPlan Invest SGR AG in Höhe von 45% des Gesellschaftskapitals ermächtigt.

Im September 2019 wurde die Bezeichnung der Gesellschaft PensPlan Invest SGR AG in Euregio Plus SGR AG abgeändert (nachstehend auch „Euregio Plus“ genannt).

Die Autonome Provinz Bozen übt auf der Grundlage der Satzung und der Aktionärsvereinbarungen über die Gesellschaft Euregio Plus eine ähnliche Kontrolle wie auf ihre eigenen Dienststellen aus. Am 09.03.2021 erfolgte die Eintragung in das Register der Antikorruptionsbehörde ANAC laut Artikel 5 des staatlichen Vergabegesetzes (GvD Nr. 50 vom 18.04.2016).

Die Beziehungen zwischen Euregio Plus und dem Land werden in einem entsprechenden Dienstleistungsvertrag geregelt, welcher den Gegenstand des jährlichen Auftrags sowie die Regelung der Modalitäten zum Fluss der Finanzmittel, die für die Ausführung ihrer institutionellen Tätigkeiten nötig sind, beinhaltet.

Auf der Grundlage der vom Land dargelegten spezifischen Bedürfnisse hat Euregio Plus am 31. Mai 2023 (PROT. PROV\_BZ 0481481) ein technisches, wirtschaftliches und organisatorisches Angebot für den Dienstleistungsvertrag 2023 vorgelegt.

Das Angebot ist Bestandteil des vorliegenden Beschlusses und sieht insbesondere folgende Tätigkeiten vor:

- Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit dem Ziel, die Bedürfnisse und Wünsche der Wirtschaft und der Dienststellen/Einrichtungen der

Con l'articolo 5 della legge provinciale n. 7 del 16 giugno 2017, la Giunta provinciale è stata autorizzata "ad acquisire quote di partecipazione del capitale sociale di società di gestione del risparmio, controllate da capitale pubblico a livello regionale" con l'obiettivo strategico di "concorrere allo sviluppo economico dell'Alto Adige e di sostenere nuove iniziative a supporto del territorio provinciale, anche mediante ricorso alla gestione collettiva del risparmio ed altri strumenti finanziari".

Con delibera n. 1288 del 28 novembre 2017 la Provincia Autonoma di Bolzano procedeva – in accordo con la Regione Trentino-Alto Adige e con la Provincia Autonoma di Trento – ad autorizzare l'acquisizione di azioni della SGR pari al 45% del capitale sociale.

Nel settembre 2019 la società PensPlan Invest SGR ha cambiato denominazione in Euregio Plus SGR S.p.A. (d'ora in poi anche "Euregio Plus").

La Provincia Autonoma di Bolzano, sulla base dello Statuto e dei patti parasociali, esercita sulla società Euregio Plus un controllo analogo a quello che essa esercita sui propri servizi. In data 09.03.2021 è avvenuta l'iscrizione al Registro detenuto dall'ANAC di cui all'articolo 5 del decreto legislativo del 18.04.2016 n. 50 "Codice dei contratti pubblici".

I rapporti tra Euregio Plus e la Provincia sono disciplinati con apposito contratto di servizi, il quale contiene l'oggetto dell'incarico annuale nonché il regolamento del flusso dei mezzi finanziari necessari per consentirle di svolgere le proprie attività istituzionali.

Sulla base delle specifiche esigenze delineate dalla Provincia, Euregio Plus in data 31 maggio 2023 (PROT. PROV\_BZ 0481481) ha fornito un'offerta tecnica, organizzativa ed economica per il contratto di servizi 2023.

L'offerta è parte della presente delibera e prevede le seguenti attività principali:

- analisi del contesto sociale ed economico con l'obiettivo di raccogliere i fabbisogni e i desiderata degli operatori e degli uffici/strutture della Provincia ed

- Landesverwaltung zu erfassen und ggf. eine Aktualisierung des „Plans für die wirtschaftliche Entwicklung des Landesgebietes“ vorzunehmen;
  - Umsetzung der Rahmenvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 41 vom 28. Jänner 2020, unter Berücksichtigung möglicher europäischer und staatlicher Finanzierungsquellen;
  - Sanierung öffentlicher Gebäude, besonders im Hinblick auf die Auflegung eines Immobilienfonds, in den stillgelegte Kasernen, Militärareale und Grundstücke einzubringen sind, auf denen öffentliche Einrichtungen wie Universitäten, Museen oder generell gemeinnützige Gebäude errichtet werden sollen;
  - energetische Sanierung privater und landeseigener Gebäude, insbesondere Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts “Building Renovation+” und im Zusammenhang mit dem Superbonus;
  - Analyse und Prüfung von Vorschlägen zur schnelleren Erreichung der von der Autonomen Provinz Bozen aufgestellten Nachhaltigkeitsziele durch:
    - o Einführung und laufende Überwachung der ESG-Kriterien für die Finanzinstrumente der Euregio Plus,
    - o die Förderung von gemeinwohlförderlichen Maßnahmen (Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, Reduzierung der öffentlichen Gesundheitskosten) und die Förderung der Entwicklung von Energiegemeinschaften sowie der Stromgewinnung aus erneuerbaren Quellen, gemäß Vermerk der Landesregierung vom 13.9.2022;
  - Weiterentwicklung des Fonds "Euregio+ PMI", ausgerichtet auf drei Makroziele:
    - o Kapitaleinwerbung bei Akteuren von außerhalb der Provinz, um den Multiplikatoreffekt öffentlicher Investitionen zu erhöhen;
    - o Aufrechterhaltung der öffentlichen Lenkung der Investitionen, um die Branchen zu bestimmen, in die das Kapital fließen soll;
    - o Aufbau und Ausbau eines Netzwerks zwischen öffentlichen und privaten Akteuren mit dem
- effettuare, se necessario, un aggiornamento del “Piano di sviluppo economico del territorio”;
  - attuazione dell’Accordo Quadro con la Banca Europea degli Investimenti (BEI) e con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI) così come indicato nella delibera della Giunta Provinciale n° 41 del 28 gennaio 2020 prendendo in considerazione l’opportunità di fonti di finanziamento europee e statali;
  - valorizzazione immobiliare pubblica con particolare riferimento alla promozione di un fondo immobiliare nel quale apportare ex caserme dismesse, areali militari ed aree sulle quali realizzare contenitori pubblici come università, musei o, in generale, opere di pubbliche utilità;
  - riqualificazione energetica degli edifici privati e degli immobili di proprietà della Provincia Autonoma di Bolzano con particolare riferimento alle proposte del progetto “Building Renovation+” e iniziative a supporto del Superbonus;
  - analisi e studio di proposte per favorire il raggiungimento degli obiettivi di sostenibilità promossi dalla Provincia Autonoma di Bolzano:
    - o l'introduzione e il monitoraggio in itinere delle metriche ESG negli strumenti di Euregio Plus,
    - o la promozione di modelli basati sui benefici pubblici degli interventi (minor produzione di CO<sub>2</sub> e riduzione delle spese pubbliche sanitarie) e dello sviluppo delle comunità energetiche e la produzione di energia da fonti rinnovabili, come previsto da Promemoria di Giunta del 13.9.2022;
  - Ulteriore sviluppo del fondo “Euregio+ PMI” lungo tre direttrici:
    - o Attrarre sul territorio ulteriori capitali da soggetti esterni alla Provincia in modo tale da incrementare l’effetto moltiplicatore delle risorse pubbliche;
    - o Mantenere una regia pubblica delle operazioni in modo da individuare i settori su cui far confluire i capitali;
    - o Espandere e sviluppare un network tra soggetti pubblici e privati all'interno del quale

Ziel, Fähigkeiten und Erfahrungen zu entwickeln und zu bündeln sowie die Nutzung des Instruments seitens der lokalen KMU zu stärken.

- Weiterentwicklung des Fonds "Euregio+ Tourismus" mit dem Ziel, die lokalen Unternehmen des Tourismus- und Gastgewerbes zu unterstützen, insbesondere durch Finanzierungsmöglichkeiten mit Eigen- und/oder Fremdkapital für Unternehmen, die ihren Betrieb erweitern oder ihre Ausstattung modernisieren und effizienter gestalten wollen;
  - Prüfung bereits bestehender Projekte der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinden in den Bereichen Infrastrukturen, Energieeffizienz von Gebäuden, Sanierung öffentlicher Gebäude, PPP-Transaktionen sowie von Projekten, für die eine Förderung im Rahmen des Wiederaufbauplans (PNRR) beantragt werden soll, um mögliche Finanzierungsmöglichkeiten auch über Investmentfonds und über ad hoc geschaffene Instrumente zu erschließen;
  - Unterstützung der Landesämter bei der Förderung, Anbahnung, Beurteilung und Prüfung von PPP-Initiativen, unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlich/finanziellen Machbarkeit;
  - Analyse und Förderung von Modellen zur Einbindung von Pensionsfonds und Sozialversicherungen (z.B. Inarcassa, CIPAG, Rentenkasse der Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) in die von Euregio Plus und vom Land geförderten Initiativen, um so Expertenwissen und Kapital für Investitionen in der Region zu gewinnen;
  - Einführung eines Finanzinstruments im Risikokapital-Sektor. Nach der 2022 geleisteten Arbeit und den Gesprächen mit möglichen Investoren, insbesondere mit dem EIF, beschloss Euregio Plus die Gründung einer Investmentgesellschaft mit festem Kapital (SICAF), um in Start-ups und innovative Unternehmen zu investieren;
  - Verwaltung des Projekts "AlpGIP": Wie bereits im Beschluss der Landesregierung Nr. 1297 vom 11.12.2018 festgelegt, wird Euregio Plus die Kontakte zum Europäischen Investitionsfonds (EIF) als Betreiber der Plattform und zu den anderen beteiligten Institutionen pflegen und dabei das eigene Know-how für die Aufwertung des „Dachfonds“ einbringen und dessen Entwicklung beobachten und dazu
- sviluppare e mettere a fattor comune le competenze e le esperienze e aumentare la penetrazione dello strumento tra le PMI del territorio.
  - Ulteriore sviluppo del fondo "Euregio+ Turismo" con l'obiettivo di supportare le imprese del territorio operanti nel settore turistico ricettivo con particolare riferimento alla possibilità di finanziare con equity e/o debito imprese che vorrebbero sviluppare le loro attività o ammodernare e rendere più efficienti le loro strutture;
  - Ricognizione della progettualità della Provincia Autonoma di Bolzano e dei Comuni in termini di infrastrutture, di efficienza energetica di immobili, di valorizzazione di immobili pubblici, di operazioni di PPP e di quella candidabile al PNRR al fine di individuare possibili canali di finanziamento anche tramite fondi di investimento e strumenti ad hoc;
  - Supporto agli uffici della Provincia in termini di promozione, avvio, valutazione e verifica di iniziative in Partenariato Pubblico Privato, con particolare riferimento alla fattibilità economico/finanziaria;
  - Studio e promozione di modelli per coinvolgere i fondi pensione, le casse di previdenza (ad esempio Inarcassa, CIPAG, Cassa Commercialisti e Avvocati) nelle iniziative promosse da Euregio e dalla Provincia in modo tale da attrarre competenze e capitale da investire nel territorio;
  - Attuazione di uno strumento finanziario nel settore del Venture Capital. In seguito al lavoro svolto nel 2022 e alle interlocuzioni sviluppate con possibili investitori, e in particolare con il FEI, Euregio Plus ha deciso di istituire una SICAF per investire in start up e imprese innovative;
  - gestione del progetto "AlpGIP": Euregio Plus, così come già definito nella delibera della Giunta provinciale n° 1297 del 11.12.2018, Euregio Plus si occuperà di mantenere le relazioni con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI), che è il gestore della piattaforma, e con gli altri enti coinvolti fornendo il proprio know how al fine di valorizzare il "fondo di fondi" e di monitorarne l'andamento, fornendo specifica reportistica;

entsprechende Berichte vorlegen;

Gemäß gesetzesvertretendem Dekret vom 18.04.2016 Nr. 50, Artikel 192 hat die Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen, wie aus den Dokumenten in den Akten hervorgeht, in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen des Landesamtes für Finanzaufsicht, die Bewertung der Angemessenheit des Angebots vorgenommen. Auf Grundlage der durchgeführten Überprüfung, unter Berücksichtigung sowohl des Gegenstandes und des Werts der Dienstleistungen als auch der Art und strukturellen Größe der anbietenden Inhouse-Gesellschaft und in Anbetracht der Tatsache, dass der Gegenstand des Auftrages viele komplexe und unterschiedliche Dienstleistungen umfasst, ist die Abteilung zum Schluss gekommen, dass das Angebot als angemessen erscheint und dass die direkte Beauftragung der Gesellschaft Euregio Plus einen einzigartigen Charakter aufweist, der auf dem derzeitigen Markt von keinem einzelnen privaten Unternehmen auf vergleichbare Weise angeboten werden kann.

Insbesondere wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

Gemäß dem oben genannten Angebot sind für die Erbringung der Leistung 1225 Personentage mit Laufzeit ab 01.01.2023 erforderlich, was den Bedürfnissen der Landesverwaltung und der Komplexität der zu erbringenden Dienstleistungen entspricht.

Das Angebot beinhaltet die Einbindung hochspezialisierter Fachkräfte und die Nutzung eines integrierten Unterstützungsmodells in Zusammenarbeit mit den Strukturen des Landes. Insgesamt zielt der Vorschlag darauf ab, zusätzliche Finanzierungsquellen neben dem Landeshaushalt zu ermitteln sowie Kapital und Kompetenzen anzuziehen und die lokalen materiellen und immateriellen Ressourcen aufzuwerten.

Die Organisationsstruktur ist für die vorgeschlagenen Dienstleistungen angemessen und das von Euregio Plus angewendete Modell erscheint für das Erreichen der strategischen Ziele der wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes geeignet.

Das Angebot erscheint aus wirtschaftlicher Sicht und unter Berücksichtigung der für die beteiligten Fachkräfte angesetzten

Ai sensi del decreto legislativo del 18.04.2016, n. 50, articolo 192 la Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei, come risulta dalla documentazione versata in atti, in collaborazione con il Responsabile dell'Ufficio Vigilanza Finanziaria della Provincia, ha proceduto alla valutazione della congruità economica dell'offerta. Sulla base dell'attività istruttoria condotta, avuto riguardo all'oggetto e al valore delle prestazioni, la natura e la dimensione strutturale della società in-house offerente, tenuto conto che l'oggetto della prestazione include molteplici e complessi servizi diversi tra loro, è giunta alla conclusione che l'offerta risulti economicamente congrua e che l'affidamento diretto di un incarico alla società Euregio Plus presenti un carattere di unicità che si ritiene non riscontrabile in un unico soggetto privato sul mercato attuale.

In particolare, sono stati presi in considerazione i seguenti aspetti:

Sulla base della sopra citata offerta per la realizzazione dei servizi richiesti risultano necessarie 1225 giorni/persona con decorrenza dal 01.01.2023, in linea con le esigenze della Provincia e con la complessità dei servizi da assolvere.

L'offerta prevede il coinvolgimento di risorse umane altamente specializzate e l'adozione di un modello di supporto integrato con le strutture della Provincia. Nel complesso la proposta è finalizzata ad individuare fonti di finanziamento aggiuntive rispetto al bilancio provinciale, nonché ad attrarre capitali e competenze e a valorizzare le risorse materiali e immateriali locali.

La struttura organizzativa risulta coerente con i servizi proposti e il modello adottato da Euregio Plus risulta potenzialmente idoneo a raggiungere gli obiettivi strategici di sviluppo economico del territorio.

Dal punto di vista economico e avuto riguardo al costo medio per gg/uomo delle figure coinvolte pari ad euro 505,72

Durchschnittskosten pro Personentag in Höhe von 505,72 Euro sowie des Gegenstandes und des Wertes der vorgeschlagenen Leistungen sowie in Anbetracht der hohen Anzahl von Senior-Fachkräften und von hochspezialisiertem Personal angemessen. Diesbezüglich wurde in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen des Amtes für Finanzaufsicht die Angemessenheit des Angebotes und der Kosten von Euregio Plus SGR aus wirtschaftlicher Sicht überprüft und dokumentiert. Die wirtschaftliche Bewertung stützt sich auf den Vergleich der Kosten pro Personentag mit sechzehn Aufträgen ähnlicher Art, die von anderen öffentlichen Verwaltungen an Unternehmen, Sparverwaltungsgesellschaften und Freiberufler vergeben wurden. Diese Analyse führt zur Ermittlung einer Kosten-"Spanne" zwischen 400 Euro und 553 Euro pro Personentag, in welche auch die von Euregio+ vorgeschlagenen Kosten fallen und die sich aufgrund des hohen Anteils (73 %) an Senior-Ressourcen innerhalb der Arbeitsgruppe auf 505,72 Euro belaufen.

Der Kontrollausschuss, der in der Aktionärsvereinbarung aufgrund der Beteiligung an der Gesellschaft Euregio Plus SGR AG vorgesehen wurde, ist am 07.06.2023 zusammengetreten, um über das Angebot der Euregio Plus SGR zu befinden. Wie aus dem Protokoll Nr. 0566386 vom 30. Juni 2023, hervorgeht, gibt der Kontrollausschuss, nachdem die Mitglieder des Ausschusses den Vorschlag und die Bewertung des zuständigen Ressorts zur Kenntnis genommen haben, einstimmig ein positives Gutachten zur Annahme des Angebots ab.

Auf Grundlage der obigen Ausführungen hält es das Land daher für zweckmäßig, die Inhouse-Gesellschaft Euregio Plus SGR mittels eines Dienstleistungsvertrages mit der Durchführung der Tätigkeiten laut Angebot vom 31. Mai 2023 zu beauftragen. Die finanzielle Deckung ist auf dem Kapitel U14021.2190 des Verwaltungshaushaltes der Autonomen Provinz Bozen 2023 gewährleistet.

Der Dienstleistungsvertrag wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 abgeschlossen und unterzeichnet, da die für die Genehmigung erforderlichen Dokumente nicht früher vorlagen; es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags am 1. Januar 2023 beginnt um am 31. Dezember 2023 endet.

all'oggetto e al valore delle prestazioni proposte, nonché considerando l'elevata presenza di risorse senior e di personale altamente specializzato, l'offerta risulta congrua. A tal proposito, in collaborazione con il Responsabile dell'Ufficio Vigilanza Finanziaria, è stata verificata dal punto di vista economico e finanziario la congruità dell'offerta di Euregio Plus SGR documentando che questa, con particolare riferimento al costo per persona-giorno, è congrua con il benchmark fissato nello studio tecnico. La valutazione economica si basa sull'analisi del costo per giornata/uomo svolta in riferimento ad affidamento di sedici diversi incarichi di simile natura, posti in essere da altre amministrazioni pubbliche nei confronti di Società, SGR e liberi professionisti. Tale analisi giunge all'individuazione di un "range" di costo individuato tra i 400 e i 553 euro per gg/uomo, nel quale ricade il costo proposto da Euregio+, che ammonta ad euro 505,72 in ragione dell'alta percentuale di incidenza (73%) delle risorse Senior all'interno del gruppo di lavoro.

Il Comitato per il controllo analogo previsto dal Patto parasociale concernente la partecipazione della PAB nella società Euregio Plus SGR S.p.A. si è riunito in data 07.06.2023 per valutare l'offerta della società Euregio Plus. Come si evince dal verbale del 30 giugno 2023 di cui al Prot. 0566386 dopo che i componenti della commissione hanno preso atto della proposta e della valutazione del Dipartimento competente, il comitato di controllo ha espresso all'unanimità parere positivo sull'accettazione dell'offerta.

Viste le premesse di cui sopra la Provincia ritiene quindi opportuno affidare l'incarico, tramite un contratto di servizio alla società in house Euregio Plus SGR, per la realizzazione delle attività di cui all'offerta del 31 maggio 2023. A tal fine la copertura finanziaria è garantita sul capitolo U14021.2190 del bilancio finanziario gestionale della Provincia Autonoma di Bolzano 2023.

Il contratto di Servizi verrà stipulato e sottoscritto nel secondo semestre del 2023 in quanto i documenti necessari all'approvazione hanno richiesto più tempo del dovuto; si precisa che il contratto decorre comunque dal 1. gennaio 2023 e trova scadenza naturale in data 31.12.2023.

Die zuständige Organisationsstruktur bescheinigt, dass die vorliegende Maßnahme die Gewährung von Beiträgen zur Umsetzung des oben genannten Dienstleistungsvertrages 2023 betrifft. Die darin enthaltenen Tätigkeiten und Investitionen fallen in die Kategorie der öffentlichen Investitionsprojekte, für welche gemäß Artikel 11 des Gesetzes vom 16. Januar 2003, Nr. 3, in geltender Fassung, und gemäß Rundschreiben des Landesgeneraldirektors vom 25. Januar 2022, Nr. 3, betreffend die Reformierung des Einheitlichen Projektcodes (CUP), eine Identifizierung durch den CUP erforderlich ist.

Der Dienstleistungsvertrag Euregio Plus SGR AG 2023 wird durch den CUP B54D23001820003 identifiziert.

All dies vorausgeschickt,

beschließt

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzlicher Form

1) das technische, wirtschaftliche und organisatorische Angebot von 854.059,59 Euro inklusive MwSt. für die "strategische Unterstützung und Finanzberatung und für die Erstellung eines Plans der wirtschaftlichen Entwicklung des Landesgebiets, der auch durch die Förderung von Finanzinstrumenten umzusetzen ist" zu genehmigen. Das Angebot wurde am 31. Mai 2023 (PROT. PROV\_BZ 0481481) unterbreitet und ist dem vorliegenden Beschluss als wesentlicher Bestandteil beigefügt.

2) darauf hinzuweisen, dass das Angebot aus wirtschaftlicher Sicht und unter Berücksichtigung der für die beteiligten Fachkräfte angesetzten Durchschnittskosten pro Personentag in Höhe von 505,72 Euro sowie des Gegenstandes und des Wertes der angebotenen Leistungen als angemessen zu betrachten ist, da der Durchschnittswert pro Personentag innerhalb der Kostenspanne für vergleichbare Leistungen auf dem freien Markt liegt.

3) den beiliegenden Dienstleistungsvertragsentwurf, welcher integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, zu genehmigen und den Landeshauptmann zu ermächtigen, den entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen

La competente struttura organizzativa attesta che il presente provvedimento riguarda la concessione di contributi per la realizzazione del citato contratto di servizio 2023 e che gli interventi ivi contenuti sono riconducibili alla categoria dei progetti di investimento pubblico e pertanto, ai sensi dell'art. 11, legge 16 gennaio 2003, n. 3 e successive modifiche e della circolare del Direttore generale della Provincia del 25 gennaio 2022, n. 3 sulla riforma del Codice Unico di Progetto (CUP), è richiesta una identificazione tramite CUP.

Il contratto di servizio Euregio Plus SGR S.p.A. 2023 è identificato con il CUP B54D23001820003.

Tutto ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

delibera

a voti unanimi legalmente espressi

1) di approvare l'offerta tecnica, economica ed organizzativa per un importo di 854.059,59 euro IVA compresa per il "Servizio di assistenza strategica e di consulenza finanziaria per la definizione di un piano di sviluppo economico del territorio da attuarsi anche tramite la promozione di strumenti finanziari" inviata in data 31 maggio 2023 (PROT. PROV\_BZ 0481481) da Euregio Plus SGR S.p.A. e allegata alla presente deliberazione per formarne parte integrante e sostanziale.

2) di dare atto che, dal punto di vista economico e avuto riguardo al costo medio per gg/uomo delle figure professionali coinvolte pari ad euro 505,72 all'oggetto e al valore delle prestazioni proposte, l'offerta risulta congrua in quanto il valore medio per gg/uomo è all'interno del canale identificato per prestazioni simili offerte sul mercato.

3) di approvare l'allegato schema di contratto di servizio facente parte integrante della presente delibera e di autorizzare il Presidente della Provincia Autonoma di Bolzano a sottoscrivere il relativo contratto e ad apportare eventuali modifiche non

und eventuelle geringfügige Abänderungen, welche dem Interesse der Landesverwaltung entsprechen und den Inhalt nicht wesentlich verändern, anzubringen;

4) die Ausgabe betreffend den Dienstleistungsvertrag Euregio Plus SGR AG 2023, identifiziert durch den CUP B54D23001820003, in Höhe von 854.059,59 inklusive MwSt., auf dem Kapitel U14021.2190 des Verwaltungshaushaltes der Autonomen Provinz Bozen 2023 zweckzubinden, wie dies aus dem „SAP“ Auszug, welcher wesentlichen Bestandteil bildet, hervorgeht.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALEKRETÄR

essenziali che risultino corrispondenti all'interesse dell'amministrazione provinciale e non cambino il contenuto sostanzialmente;

4) di impegnare la spesa relativa al contratto di servizio Euregio Plus SGR S.p.A 2023, identificato con il CUP B54D23001820003, pari ad euro 854.059,59 IVA compresa, sul capitolo U14021.2190 del bilancio finanziario gestionale della Provincia Autonoma di Bolzano 2023 come da estratto "SAP", allegato alla presente per formarne parte integrante.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE



**TECHNISCHES, WIRTSCHAFTLICHES UND  
ORGANISATORISCHES ANGEBOT FÜR DIE**

**„STRATEGISCHE UNTERSTÜTZUNG UND  
FINANZBERATUNG UND FÜR DIE ERSTELLUNG  
EINES PLANS DER WIRTSCHAFTLICHEN  
ENTWICKLUNG DES LANDESGBIETS, DER AUCH  
DURCH DIE FÖRDERUNG VON  
FINANZINSTRUMENTEN UMZUSETZEN IST“**

**DIENSTLEISTUNGSVERTRAG 2023**

**(FASSUNG VOM 10. MAI 2023)**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorbemerkungen zu den bisherigen Diensten .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Von Euregio Plus im Dreijahreszeitraum 2019-2022 erzielte Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Angebotsgegenständliche Aktivitäten: Unterstützung und Finanzberatung bei spezifischen, von der Provinz Bozen geförderten Projekten und Maßnahmen .....</b>	<b>6</b>
<b>4. Vorschläge für die Anlage in Finanzinstrumenten .....</b>	<b>12</b>
<b>5. Organisationsstruktur und Preisangebot .....</b>	<b>14</b>
5.1 Arbeitsgruppe .....	15
5.2 Wirtschaftliches Angebot für die strategische Unterstützung und Finanzberatung .....	15
5.3 Modalitäten der Abrechnung und Fakturierung .....	16
5.4 Maßgebliche Bestimmungen.....	17

## 1. Vorbemerkungen zu den bisherigen Diensten

Mit Beschluss Nr. 1288 vom 28. November 2017 hat die Autonome Provinz Bozen im Hinblick auf die Aktivitäten, die Euregio Plus als Inhouse-Gesellschaft der Provinz Bozen zu übertragen sind, ausführlich die Gründe dargelegt, die dem Kauf von Anteilen am Kapital der SGR zugrunde liegen. Ferner hat sie in einem ersten Schritt die operativen Ziele definiert, die der Euregio Plus SGR AG vorzugeben sind.

Am 16. Mai 2019 wurde in der ersten Sitzung des Kontrollausschusses der SGR ein Weisungsakt des Landeshauptmanns der Autonomen Provinz Bozen vorgelegt, der die Umsetzung des Art. 5 des Landesgesetzes Nr. 7 vom 6. Juni 2017 vorsieht, dem zufolge *„der Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols ... und die Förderung des Landesgebietes ... auch über die Vermögensverwaltung und andere Finanzinstrumente“* erfolgen kann.

Mit dem oben erwähnten Weisungsakt vom 15. Mai 2019 forderte die Autonome Provinz Bozen die SGR auf, ein Angebot für eine im Jahr 2019 zu erbringende strategische Beratung zu unterbreiten; Ziel dieser Leistung war die **„Erstellung von Machbarkeitsstudien und die Ausarbeitung eines Plans für die wirtschaftliche Entwicklung des Landesgebietes, der auch über die Förderung von Finanzinstrumenten umzusetzen ist“**. Dabei ist zu beachten, dass für dieses Angebot eine Bewertung gemäß Artikel 192 des staatlichen Vergabegesetzes vorgesehen war.

Am selben Tag gab der Ausschuss eine positive Stellungnahme zur Angebotsanforderung seitens der Provinz Bozen ab, da diese als mit den allgemeinen strategischen Leitlinien der SGR übereinstimmend angesehen wurde; gleichzeitig wurde die SGR aufgefordert, die Anfrage zu erfüllen und innerhalb der darauf folgenden 25 Tage ein Angebot zu unterbreiten.

Unser Unternehmen hat am 3. Juli 2019 ein Angebot vorgelegt, in dem gemäß den ersten Absprachen mit den zuständigen Ämtern der Landesverwaltung das Tätigkeitsprogramm mit der Ausarbeitung des Plans für die wirtschaftliche Entwicklung des Landesgebietes als Schwerpunkt festgelegt wurde. Das Angebot wurde mit Beschluss Nr. 588 der Landesregierung vom 16. Juli 2019 angenommen. Die operative Tätigkeit wurde laut dem per zertifizierter E-Mail (PEC) eingegangenen Schreiben am 1. August 2019 aufgenommen.

Nach den ersten Kontakten mit den zuständigen Dienststellen der Landesverwaltung ergab sich die Notwendigkeit, technische und strategische Unterstützung auch für andere Bereiche/Projekte zu leisten, die nicht in dem mit Beschluss Nr. 588/2019 genehmigten Dienstleistungsvertrag vorgesehen waren. Deshalb hat Euregio Plus am 11. November 2019 ein Angebot zur Ausweitung des Dienstleistungsvertrags auf eine Reihe von On-Demand-Aktivitäten für spezifische Initiativen und Vorhaben unterbreitet, die von der Provinz Bozen gefördert und/oder auf den Weg gebracht wurden. Das Angebot wurde mit Beschluss Nr. 986 der Landesregierung vom 26. November 2019 angenommen.

Im Rahmen des ersten Dienstleistungsvertrags hat die SGR eine (demografische, soziale und wirtschaftliche) Kontextanalyse für Südtirol durchgeführt, anhand deren eine Reihe von strategischen Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts ermittelt werden konnte, die mit den von der Provinz Bozen festgelegten allgemeinen Zielen in Einklang stehen und wie folgt zusammengefasst werden können:

- Sanierung und Entwicklung des öffentlichen Immobilienbestands

- Energetische Sanierung und Energieeffizienz
- Verkehr und Infrastruktur
- Langzeitpflege
- Tourismus
- Minibond-Markt zur Unterstützung der KMU

Durch die Ausweitung des Vertrags konnten weitere Aktivitäten aufgenommen werden, für die die Landesverwaltung die SGR um strategische Unterstützung gebeten hatte. Im Einzelnen betreffen diese Aktivitäten technische Unterstützung und Finanzberatung für folgende Bereiche:

- Energieeinsparungen mit dem Vorschlag, Kooperationsvereinbarungen mit europäischen Institutionen wie EIB und EIF einzugehen;
- Förderung von Initiativen im Bereich Venture Capital und finanzielle Unterstützung der KMU;
- Verwaltung des Projekts „EIF-AlpGIP“ gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 1297 vom 11.12.2018;
- Ausarbeitung von Maßnahmenmodellen im Bereich alternative Wohnformen und „Smart Housing“ unter besonderer Berücksichtigung von Seniorenheimen, Social Housing, Senior Housing und Student Housing.

Im Jahr 2020 hat Euregio Plus aufgrund der Vorgaben in den Leitlinien des Landeshauptmanns vom 5. Juni auf Basis des mit Beschluss der Landesregierung Nr. 921 vom 24.11.2020 geschlossenen Dienstleistungsvertrags einerseits bereits realisierte Produkte in den Bereichen KMU, Tourismus, Beherbergungsbetriebe, Sanierung öffentlicher Gebäude und Green Economy präsentiert und andererseits Finanzberatungsdienste in folgenden Bereichen erbracht:

1. Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen;
2. Umsetzung der Rahmenvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) gemäß den Vorgaben im Beschluss Nr. 41 vom 28. Jänner 2020;
3. Sanierung öffentlicher Gebäude;
4. energetische Sanierung von privaten Gebäuden und von Immobilien im Eigentum der Provinz Bozen;
5. Unterstützung der Südtiroler KMU und Start-Ups.

Im Jahr 2021 wurde das Landesgesetz Nr. 1 verabschiedet, das in Art. 20, Abs. 1 ausdrücklich auf „Finanzinstrumente für die Unterstützung der Wirtschaft“ verweist: *„Um die wirtschaftliche Entwicklung der Provinz Bozen zu fördern und neue Initiativen zur Aufwertung des Landesgebietes zu unterstützen, ist die Landesregierung ermächtigt, Anteile an Investmentfonds und im Allgemeinen Finanzinstrumente laut gesetzesvertretendem Dekret Nr. 58 vom 24. Februar 1998 zu zeichnen, welche von Inhouse-Organismen des Landes eingerichtet oder verwaltet werden, sofern diese gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Sektors zur Ersparnisverwaltung ermächtigt sind“.*

Aufgrund dieser Bestimmung wurde im Dienstleistungsvertrag für das Jahr 2021, der von der Landesregierung mit Beschluss Nr. 602 vom 13. Juli 2021 genehmigt wurde, auf Seite 6 eine Reihe von Vorschlägen für Investitionen in Finanzinstrumente mit einem Gesamtwert in Höhe von 105 Millionen Euro genannt, die der Provinz Bozen zur Zeichnung angeboten wurden, woraus sich Gesamtinvestitionen in Höhe von 430 Millionen Euro in die lokale Wirtschaft ergeben können. Nach der Feststellung, dass die mit dem Finanzinstrument verbundenen Risiken im Hinblick auf die im Landesgesetz Nr. 1/2021 genannten öffentlichen Ziele vertretbar und angemessen sind, genehmigte die Landesregierung mit dem Beschluss Nr. 1.126 vom 28. Dezember 2021 den Erwerb von Anteilen des Alternativen Investmentfonds „Euregio+

PMI“ im Gegenwert von 10 Millionen Euro mit dem Ziel, *„die KMU zu Marktbedingungen zu unterstützen und zusätzliche Finanzierungsquellen neben dem Landeshaushalt zu erschließen sowie Kapital und Kompetenzen anzuwerben und die lokalen materiellen und immateriellen Ressourcen zu stärken“*.

Im Jahr 2022 zeichnete die Provinz Bozen aufgrund der von der Euregio Plus durchgeführten Studien zwei weitere Finanzinstrumente, die im Rahmen des mit Beschluss Nr. 355 vom 24.05.2022 genehmigten Dienstleistungsvertrags für das Jahr 2022 analysiert worden waren, und zwar:

- 1) den Fonds „Euregio+ Turismo“ zur Verbesserung der Qualität des Angebots der einheimischen Beherbergungsbetriebe mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro und einem Multiplikator von 2,87, zumal bisher 43 Millionen Euro eingesammelt wurden (siehe Beschluss Nr. 574 vom 23.08.2022)
- 2) das „Individuelle Portfoliomanagement-Mandat für die Provinz Bozen“ zur Optimierung der Investitionen der Autonomen Provinz Bozen mit einer Ausgabenverpflichtung von 5 Millionen Euro (siehe Beschluss Nr. 1.008 vom 30.12.2022)

Ganz allgemein hat die von Euregio Plus - in den letzten Jahren auch im Rahmen der Dienstleistungsverträge - geleistete Arbeit die Aufnahme von Tätigkeiten mit neuen Instrumenten ermöglicht; weiters wurde die Provinz Bozen bei einer Reihe von Initiativen unterstützt, die auch mit den in Abschnitt 2 kurz zusammengefassten wirtschaftlichen Vorteilen verbunden sind (Stand: 31.12.2022).

Ausgehend von den weitergehenden Überlegungen und unter Berücksichtigung der Besprechungen mit den Dienststellen der Landesverwaltung (**Ressort „Europa, Innovation, Forschung und Kommunikation“, „Abteilung Vermögensverwaltung“, „Abteilung Mobilität“, „Abteilung Wirtschaft“, „Abteilung Tourismus“, „Generaldirektion“, „Generalsekretariat“, „Büro des Landeshauptmannes“, „Amt für Finanzaufsicht“, Büro des Landeshauptmannes/Komplexer Sonderauftrag „Nachhaltigkeit“ und Landesagentur für Umwelt**) und der Anfragen dieser Stellen wird in den nachstehenden Kapiteln das technische und wirtschaftliche Angebot für den Dienstleistungsvertrag 2023 dargelegt. **Ziel des Vertrags ist es, die Vorgaben des Landesgesetzes Nr. 1/2021, Art. 20 sowie des Landesgesetzes Nr. 7/2017, Art. 5 umzusetzen.**

## 2. Von Euregio Plus im Dreijahreszeitraum 2019-2022 erzielte Ergebnisse

Für eine erste Bewertung hinsichtlich Kosten und Nutzen der Ergebnisse, die direkt und indirekt für den Standort Südtirol erzielt wurden, hat die Gesellschaft eine Kosten/Nutzen-Analyse erstellt, in der die für die Provinz Bozen erbrachten Beratungsleistungen dem erzielten Nutzen für die öffentlichen Finanzen gegenübergestellt werden.

In der jetzigen Phase nicht in die Gegenüberstellung einbezogen wurde der soziale Nutzen von in Vorbereitung befindlichen Fonds; die Berichterstattung über diese Fonds erfolgt, sobald diese operativ tätig werden. Ebenfalls nicht einbezogen wurde der soziale Nutzen, der sich aus den Initiativen ergibt, die vor der Umwandlung in eine „Inhouse-Gesellschaft“ durchgeführt wurden.

Die der Landesverwaltung übermittelte Übersicht wird anlässlich der Berichterstattung über die getätigten Aktivitäten halbjährlich aktualisiert (siehe Abschnitt 5.3 Modalitäten der Abrechnung und Fakturierung); nach dem Start der Fonds werden auch die positiven Auswirkungen auf das BIP und die Beschäftigung ergänzt.

Ganz grob und nach Abzug des Kostenaufwands für den Dienstleistungsvertrag mit der Autonomen Provinz Bozen, dessen Gesamtwert sich im Dreijahreszeitraum 2019-2022 auf rund 3,4 Millionen Euro (inkl. MwSt.) belief und im Rahmen dessen die Gesellschaft Finanzberatungsleistungen und Analysen der Initiativen der Provinz Bozen durchführte und an der Entwicklung von Projekten mitwirkte, kann der **Nutzen mit rund 39 Millionen Euro beziffert werden**. Dieser Nutzen umfasst im Wesentlichen:

- i. die Beschaffung einer EIB-Finanzierung für das WOBI in Höhe von 125 Millionen Euro mit Zinseinsparungen in Höhe von 18 Millionen Euro gegenüber der vom WOBI mit CDP geplanten Finanzierung;
- ii. die Überarbeitung des Vermögensverwaltungsvertrags mit PensPlan Centrum und Asse (Nutzen von 4,5 Millionen Euro);
- iii. Nutzen im Zusammenhang mit der Beratung bei PPP-Vorhaben (ca. 9,2 Millionen Euro infolge niedrigerer Mieten, Energieeinsparungen und niedrigerer Kosten für externe Berater);
- iv. von der Gesellschaft erwirtschaftete und den Rücklagen zugewiesene Gewinne (0,9 Millionen Euro)<sup>1</sup>;
- v. die der Provinz Bozen vom EEEF gewährten rückzahlungsfreien Zuschüsse für technische Unterstützung im Bereich Energieeffizienz (0,4 Millionen Euro);
- vi. Anteil von Steuern in Höhe von insgesamt 6,1 Millionen Euro, die im Zeitraum 2019-2022 gezahlt wurden und in Südtirol verbleiben.

### **3. Angebotsgegenständliche Aktivitäten: Unterstützung und Finanzberatung bei spezifischen, von der Provinz Bozen geförderten Projekten und Maßnahmen**

Euregio Plus verpflichtet sich, die Dienststellen der Landesverwaltung in strategischer und operativer Hinsicht vor allem bei den nachstehend beschriebenen Initiativen zu unterstützen.

1. **Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit dem Ziel, die Bedürfnisse und Wünsche der Wirtschaft und der Dienststellen/Einrichtungen der Landesverwaltung zu erfassen und ggf. eine Aktualisierung des „Plans für die wirtschaftliche Entwicklung des Landesgebietes“ vorzunehmen.** Anhand dieser Analyse lassen sich allfällige Risikofaktoren und Defizite erkennen, auch solche, die infolge der globalen Covid-19-Krise entstanden sind, und geeignete prospektive Maßnahmen ergreifen. Geprüft werden außerdem etwaige Chancen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene (gezielte Finanzierungen, Recovery Fund etc.), um festzustellen, ob sie tatsächlich durchführbar sind. Geprüft werden auch das Interesse der zuständigen Dienststellen sowie die Möglichkeit einer Bündelung mehrerer Finanzierungsquellen (Recovery Plan, normale Finanzierungsquellen, europäische Finanzierungsquellen usw.). Der EVV und die für den Vertrag zuständige Direktion/Dienststelle werden, soweit hierfür Personal zugewiesen werden kann, die Landesverwaltung über die wichtigsten von Euregio Plus durchgeführten Aktivitäten informieren; zu diesem Zweck können Treffen der Parteien organisiert werden, um die Kommunikation zwischen den Beteiligten zu verbessern und mögliche Vereinbarungen zu treffen. Im Allgemeinen dienen diese Analysen als Vorbereitung für die Erstellung eines Dokuments, in dem neue

<sup>1</sup> Dabei handelt es sich um die von der SGR im Zeitraum 2019-2022 erzielten und in die Rücklagen eingestellten Gewinne, die in der Verfügbarkeit der Gesellschafter bleiben.

Chancen und/oder Bedürfnisse in der Region aufgezeigt werden. Diese Analyse dient dazu, wie im Weisungsakt von Landeshauptmann Kompatscher vom 05.06.2020 gefordert und vorgesehen, *"... die Entwicklung auf lokaler Ebene und auf dem Kapitalmarkt ständig zu beobachten, um sowohl mögliche Chancen zu erkennen als auch den Plan für die wirtschaftliche Entwicklung des Landesgebietes zu überarbeiten"*. Diese Analysen dienen dem besseren Verständnis bestehender Trends (z. B. demografischer, wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen) und bestehender rechtlicher Möglichkeiten auf europäischer (EIB/EIF, Europäische Kommission) und nationaler Ebene (Investitionsgesetze, Maßnahmen des Wiederaufbaufonds PNRR usw.), um Vorschläge für die Provinz Bozen auszuarbeiten. Die Vorschläge müssen selbstverständlich den Vorgaben des Art. 5 des Landesgesetzes Nr. 7 vom 16. Juni 2017 entsprechen, d.h. sie müssen „zur wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols beitragen“. Außerdem dienen die Analysen als Grundlage für Vorschläge, die kurzfristig (innerhalb 6-12 Monaten) oder sogar mittelfristig (über den Dreijahreszeitraum hinaus) umgesetzt werden sollen. Insgesamt werden schätzungsweise zwischen 3 und 6 % der Gesamtmittel dafür verwendet.

## 2. Umsetzung der Rahmenvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) gemäß Beschluss Nr. 41 vom 28. Jänner 2020:

- Analyse des Finanzierungs-/Investitionsbedarfs des Standorts Südtirol, der Autonomen Provinz Bozen und der verbundenen/beherrschten Gesellschaften und Körperschaften (beispielsweise Investitionen in Immobilien, in Infrastrukturen oder in PPP-Transaktionen, weitere Investitionen des WOBI, Investitionen der Unternehmen STA für Mobilitätsvorhaben und SASA zur Errichtung neuer Park-and-Ride-Plätze und Radabstellplätze sowie Investitionen anderer Inhouse-Gesellschaften);
- Prüfung und Optimierung der europäischen und staatlichen Finanzierungsquellen, auch solcher, die sich aus den in den letzten Monaten aufgelegten Vorschläge und Maßnahmen zur Krisenbewältigung (Schuldenmoratorien, revolvingende Fonds etc.) ergeben;
- Ermittlung geeigneter Projekte, für die auch Gemeinden Finanzierungen für Energieeffizienzvorhaben, Schulen und Infrastrukturen erhalten können, um eine kritische Masse von mindestens 50 Millionen Euro zu erreichen.

Beispielhalber sei erwähnt, dass diese Vereinbarung zur Finanzierung des ambitionierten Projekts des WOBI geführt hat, das die Renovierung des eigenen Gebäudebestands zum Ziel hat, dass daraus der Vorschlag zur Venture-Capital-Finanzierung durch Beteiligungskapital entstand und dass auch die Möglichkeit der Finanzierung des Projekts zur Errichtung von Photovoltaikanlagen geprüft wird. Auf dieser Grundlage und angesichts der wichtigen Rolle der EIB als strategischer Partnerin wird davon ausgegangen, dass dieser Dienst auch im Jahr 2023 beibehalten wird, wobei der Finanzbedarf dafür sich auf 1-3 % der Gesamtmittel beschränkt.

## 3. Sanierung öffentlicher Gebäude, besonders im Hinblick auf die Auflegung eines Immobilienfonds, in den stillgelegte Kasernen, Militärareale und Grundstücke einzubringen sind, auf denen öffentliche Einrichtungen wie beispielsweise Universitäten, Museen oder generell öffentliche Gebäude errichtet werden sollen.

Die Unterstützung zielt ab auf die Förderung, Unterzeichnung und Umsetzung von Kooperationsabkommen zwischen der Provinz Bozen und den Gemeinden mit dem Ziel, die Verfahren für die Änderung der Zweckbestimmung gemäß den Vorgaben des Beschlusses der Landesregierung Nr. 85 vom 19.2.2019 einzuleiten. Geplant ist insbesondere die Fortsetzung der in Eppan und Vahrn geleisteten Arbeiten, während die Möglichkeiten in Brixen noch zu klären sind. Darüber hinaus ist im Jahr 2023 geplant, nach Gesprächen zwischen dem Bürgermeister und dem Landeshauptmann das Projekt in Eppan weiterzuentwickeln und mit der Gemeinde Meran einen

Vorschlag für einen Teil der ehemaligen Rossi-Kaserne auszuarbeiten, wo übergemeindliche öffentliche Einrichtungen errichtet werden sollen. In der ersten Phase würde die SGR als Beraterin der Provinz Bozen und der Gemeinden fungieren und später dann einen Vorschlag für die Auflegung eines oder mehrerer Fonds (oder ähnlicher Instrumente) für die Inwertsetzung der Gebäude und Flächen ausarbeiten. Im Immobilienbereich setzt die SGR die Analyse der Maßnahmen im Bereich alternativer Wohnformen und des „Smart Housing“ unter besonderer Berücksichtigung von Seniorenheimen, Social Housing, Senior Housing und Student Housing fort; ganz allgemein wird die Möglichkeit geprüft, die Errichtung von öffentlichen und gemeinnützigen Gebäuden durch Gebäudesanierungsmaßnahmen zu finanzieren, auch durch Einbeziehung anderer Investoren und insbesondere des Kreditinstituts CDP. Dieses Segment ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung dieser Gebiete, auch wenn eine politische Einigung mit den Gemeinden nötig ist. Im Jahr 2023 sollen Geldmittel in Höhe von 10-20 % des Gesamtbudgets dafür verwendet werden. Ende 2023 und im Laufe des Jahres 2024 sollte der Fortschritt der Projekte und das Strategiekonzept für die ehemaligen Kasernen und die Partnerschaften mit den Gemeinden überprüft werden. Zu diesem Zweck können die Erfahrungen in den Gemeinden Eppan und Meran sich als aufschlussreich erweisen, um das tatsächliche Potenzial nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in organisatorischer und relationaler Hinsicht zu erkennen.

**4. Energetische Sanierung privater und landeseigener Gebäude. Dieses Ziel umfasst folgende Teilaktivitäten:**

- Sanierung öffentlicher Gebäude: Unterstützung bei der Umsetzung des in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Energieeffizienzfonds EEEF entwickelten Projekts „**Building Renovation +**“, das die energetische Sanierung von rund 27 öffentlichen Gebäuden vorsieht und an dem die Abteilung „Vermögensverwaltung“ der Landesverwaltung beteiligt ist. (Der EEEF wird von der Europäischen Kommission, der EIB und dem Kreditinstitut CDP finanziert und von der Deutschen Bank verwaltet.) Auf Empfehlung der Abteilung „Vermögensverwaltung“ hat die Landesregierung mit Beschluss Nr. 157 vom 8. März 2022 einen Promoter gefunden; im Laufe des Jahres 2022 wird eine Ausschreibung für die definitive Zuschlagserteilung durchgeführt, wobei der Ausschreibung der vom Promoter angebotene Betrag zugrunde gelegt werden soll. Euregio wird die Provinz Bozen bei der wirtschaftlichen und finanziellen Analyse der Angebote unterstützen und prüfen, inwieweit der Zuschlagsempfänger der öffentlichen Ausschreibung über einen ad hoc aufzulegenden Fonds kofinanziert werden kann. Außerdem wird mit den Südtiroler Gemeinden die Möglichkeit geprüft, den Mechanismus und das auf lokaler Ebene vorgeschlagene Verfahren zu replizieren. Im Jahr 2023 soll auf Anweisung der Abteilung Vermögen mit der Ausschreibung begonnen und der Vertrag über einen Betrag von rund 50 Millionen Euro bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.
- Unterstützung für Unternehmen und Privatpersonen in Zusammenhang mit dem Superbonus und Steuergutschriften, u. a. durch die Möglichkeit, Gutschriften aus dem Fonds „Euregio+ Green Economy“ zu erwerben. Diese Aktivität fällt unter das mit Beschluss Nr. 358 vom 20.04.2021 verabschiedete Vereinbarungsprotokoll, das vorsieht, dass Euregio Plus die Akteure des Sektors bei administrativen und finanziellen Fragen des Projekts unterstützt und den lokalen KMU den Zugang zu Liquidität durch den Erwerb von Steuergutschriften gewährleistet, die den italienischen Rechtsvorschriften und den Anweisungen und Rundschreiben der Einnahmenagentur entsprechen. Der Fonds hat bisher 25 Millionen Euro eingesammelt, wovon 5 Millionen Euro für den Kauf von Gutschriften von lokalen Unternehmen verwendet wurden; nach Abschluss von



Vereinbarungen mit Banken könnten Steuergutschriften im Umfang von weiteren 20 Millionen Euro zur Unterstützung des Baugewerbes erworben werden.

- Prüfung der Möglichkeit, **weitere Initiativen in dieser Branche auf den Weg zu bringen**.

Insgesamt werden für diese Tätigkeit schätzungsweise zwischen 4 und 6 % der Gesamtmittel verwendet.

**5. Analyse und Prüfung von Vorschlägen zur schnelleren Erreichung der von der Provinz Bozen aufgestellten Nachhaltigkeitsziele** sowie generell der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung („Sustainable Development Goals“ - SDGs), zu denen sich 2015 alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichtet haben, um die Lebensqualität weltweit zu verbessern und den Klimawandel zu bekämpfen. Die Aktivitäten gliedern sich in 2 Makro-Analysebereiche:

- Der erste Bereich betrifft - nach der Einführung der ESG-Kriterien in das Portfoliomanagement der SGR im Jahr 2022 - die Ausweitung dieses Prozesses auch auf die übrigen Instrumente der SGR und die laufende Überwachung der Einhaltung der ESG-Kennzahlen.
- Der zweite bezieht sich auf die im Promemoria der Landesregierung vom 13.9.2022 vorgesehenen Aktivitäten, mit dem Euregio Plus beauftragt wird, gemeinwohlförderliche Maßnahmen (Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und Reduzierung der öffentlichen Gesundheitskosten) sowie die Entwicklung von Energiegemeinschaften und der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu fördern. Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung von Modellen zur Finanzierung, Realisierung und zum Betrieb von Photovoltaikanlagen (und später auch von anderen Anlagen zur Stromgewinnung) in Südtirol, indem die Kompetenzen von Euregio Plus mit denen öffentlicher Einrichtungen wie der KlimaHaus Agentur und des Forschungsinstituts Eurac gebündelt werden. Auf diese Weise soll die Entwicklung von Energiegemeinschaften so gefördert werden, dass die darin zusammengeschlossenen Akteure in der Lage sind, Strom selbst zu erzeugen und zu verbrauchen. Euregio Plus prüft derzeit ein Finanzinstrument zur Beschaffung von Kapital für Investitionen in solche Projekte.

Insgesamt werden für diese Tätigkeit schätzungsweise zwischen 10 und 30 % der Gesamtmittel verwendet.

**6. Weiterentwicklung des Fonds „Euregio+ PMI“.** Die Aktivitäten sind auf die Erreichung von 3 Makrozielen ausgerichtet:

- Kapitaleinwerbung bei Akteuren von außerhalb der Provinz, um den Multiplikator öffentlicher Investitionen zu erhöhen;
- Aufrechterhaltung der öffentlichen Lenkung der Investitionen, um in Übereinstimmung mit den eigenen öffentlichen Strategien die Branchen zu bestimmen, in die das Kapital fließen soll;
- Aufbau und Ausbau eines Netzwerks zwischen öffentlichen und privaten Akteuren mit dem Ziel, Fähigkeiten und Erfahrungen zu entwickeln und zu bündeln sowie die Nutzung des Instruments seitens der lokalen KMU zu stärken.

Darüber hinaus soll 2023 ein KMU-Finanzierungsmechanismus für grüne Investitionen fertig konzipiert werden, der zusammen mit der Abteilung Wirtschaft und der KlimaHaus Agentur umgesetzt werden soll und einen Zinszuschuss für Investitionen vorsieht, die vom Fonds Euregio+ PMI finanziert werden und eine eindeutige, objektiv messbare Wirkung in Form einer CO<sub>2</sub>-Einsparung erzielen. Dabei geht es darum, Unternehmen zu finanzieren, die ihre Produktionsprozesse effizienter gestalten und dazu verbrauchsarme Anlagen und Verfahren

einführen wollen, die eine Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ermöglichen. Angesichts der negativen sozialen Folgen von CO<sub>2</sub> (Belastung für die Luftqualität, für die menschliche Gesundheit und damit verbunden für das öffentliche Gesundheitswesen) wird vorgeschlagen, Anreize für Investitionen einzuführen, die eine (deutliche und messbare) Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bewirken. Geplant ist eine Förderung durch die Provinz Bozen in Form eines Zinszuschusses, der die dem Fonds Euregio+ PMI geschuldeten Zinsen abdeckt. Das Projekt sieht zunächst Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium vor, um den Mechanismus, die kritischen Aspekte in Bezug auf staatliche Beihilfen und die verfügbaren Finanzmittel sowie die Ergebniserwartungen festzulegen. Nach dem bis August/September 2023 geplanten Abschluss dieser Gespräche soll anschließend noch innerhalb 2023 die endgültige Ausgestaltung des Modells erfolgen, wozu auch ein Abkommen mit der KlimaHaus Agentur in Bezug auf die Modelle abgeschlossen werden soll, die für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Senkung verwendet werden sollen. Der Bedarf wird auf 5-15 % des Gesamtbudgets geschätzt.

- 7. Weiterentwicklung des Fonds „Euregio + Turismo“:** Ziel des Fonds ist es, die einheimischen im Tourismus und im Beherbergungsgewerbe tätigen Unternehmen zu unterstützen, vor allem durch Finanzierungsmöglichkeiten mit Eigen- und/oder Fremdkapital für Unternehmen, die ihren Betrieb erweitern oder ihre Ausstattung modernisieren und effizienter gestalten wollen. Der seit September 2022 operativ tätige Fonds hat bisher 43 Millionen Euro eingesammelt. Vorgeschlagen wird eine Weiterentwicklung des Fonds und eine Prüfung der Möglichkeiten zur Erreichung der folgenden drei Ziele:
- Kapitaleinwerbung bei Akteuren von außerhalb der Provinz, um einen höheren Multiplikator öffentlicher Investitionen zu erzielen;
  - Aufrechterhaltung der öffentlichen Lenkung der Investitionen, um in Übereinstimmung mit den eigenen öffentlichen Strategien die Branchen und/oder Gebiete zu bestimmen, in die das Kapital fließen soll;
  - Aufbau und Ausbau eines Netzwerks zwischen öffentlichen und privaten Akteuren mit dem Ziel, Fähigkeiten und Erfahrungen zu entwickeln und zu bündeln.

In Anbetracht der für den Fonds bereits geleisteten Arbeit und der Chancen zur Einwerbung weiterer Investoren wird davon ausgegangen, dass dafür zwischen 4 und 7 % des Gesamtbudgets eingesetzt werden.

- 8. Prüfung der bereits bestehenden Projekte der Provinz Bozen und der Gemeinden in den Bereichen Infrastrukturen, Energieeffizienz von Gebäuden, Sanierung von öffentlichen Gebäuden, PPP-Transaktionen sowie von Projekten, für die eine Förderung im Rahmen des Wiederaufbaufonds** oder anderer europäischer Fördermittel beantragt werden soll, um mögliche Finanzierungsquellen zu erschließen, auch über Investmentfonds und ad hoc geschaffene Instrumente. Bisher wurden Gespräche mit folgenden Einrichtungen/Körperschaften aufgenommen, die im Laufe des Jahres 2023 fortgeführt werden sollen:
- Gemeinden Meran und Bozen zur Bestimmung von Gebäuden, auf denen Photovoltaikanlagen installiert werden können;
  - Abteilung Vermögensverwaltung: Entwicklung einer Maßnahme zur Finanzierung und Errichtung eines neuen Museumsquartiers unter Einbeziehung von nicht mehr genutzten Vermögenswerten der Provinz Bozen;
  - Infrastrukturprojekte im Landesgebiet, auch in Partnerschaft mit den Unternehmen SASA und STA.

Ziel ist die Prüfung der Möglichkeit zur Gründung eines ad-hoc-Fonds und der Vorteile eines solchen Fonds, der diese Art von Initiativen finanziell (durch Eigen- und/oder Fremdkapital) fördert. Im Jahr 2023 sollen Geldmittel in Höhe von 10-20 % des Gesamtbudgets dafür verwendet werden. Ende 2023 und im Laufe des Jahres 2024 sollte der Fortschritt der Projekte und das Strategiekonzept für die Partnerschaften mit den Gemeinden überprüft werden. Zu diesem Zweck

können die Erfahrungen in den Gemeinden Meran und Bozen sich als aufschlussreich erweisen, um das tatsächliche Potenzial nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in organisatorischer und relationaler Hinsicht zu erkennen.

9. **Unterstützung der Ämter der Landesverwaltung bei der Förderung, Anbahnung, Beurteilung und Prüfung von PPP-Initiativen** unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte und der Überprüfung der wirtschaftlichen/finanziellen Machbarkeit. Aufgrund der Erfahrung der vergangenen Jahre wird davon ausgegangen, dass diese Aktivitäten im Interesse der Provinz Bozen mit Ausgaben von insgesamt 10 bis 18 % des Gesamtwertes des Dienstleistungsvertrags fortgesetzt werden können. Weitere Aktivitäten sind vorab mit der zuständigen Abteilung abzusprechen.
  
10. Analyse und Förderung von Modellen zur **Einbeziehung von Pensionsfonds und Sozialversicherungen (z.B. Inarcassa, CIPAG, Rentenkasse der Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte)** in die von Euregio Plus und von der Provinz Bozen geförderten Initiativen, um so spezifisches Expertenwissen und Kapital für Investitionen in der Region zu gewinnen. Hier handelt es sich für die SGR um eine außerordentliche Tätigkeit, die in keinem Zusammenhang steht zu den verschiedenen Fonds und Finanzinstrumenten, sondern in den Rahmen der von der Provinz Bozen vorgegebenen Makroziele fällt; gemeint ist hier die Standortentwicklung durch den Einsatz von Finanzinstrumenten (siehe Landesgesetz Nr. 7 vom 6. Juni 2017, das in Art. 5 die Möglichkeit vorsieht, „neue Initiativen zur Förderung des Landesgebiets zu unterstützen, und zwar auch über die Vermögensverwaltung und andere Finanzinstrumente“). Insgesamt werden für diese Tätigkeit schätzungsweise zwischen 4 und 6 % der Gesamtmittel verwendet.
  
11. Einführung eines Finanzinstruments im **Risikokapital-Sektor**. Nach der 2022 geleisteten Arbeit und den Gesprächen mit möglichen Investoren, insbesondere mit dem EIF, beschloss die SGR die Gründung einer Investmentgesellschaft mit festem Kapital (SICAF), um in Start-ups und innovative Unternehmen zu investieren. Auch mit Hilfe externer Experten und Fachleute wurde die umfangreiche und komplexe Dokumentation für den Gründungsantrag der SICAF bei der Banca d'Italia erstellt. Im laufenden Jahr ist der Beginn der Tätigkeit der SICAF geplant, d.h. die Investmentgesellschaft soll weitere Investitionen zusätzlich zu den vom Land vorgesehenen 5 Millionen einwerben. Die Investitionen sind für Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen mit nachweislichem Bezug zu einem der EUSALP-Gebiete bestimmt, die in den Spezialisierungsbereichen „Automation and Digital“, „Food and Life Sciences“, „Alpine Technologies“, „Green Technologies“ und „Hospitality and Tourism“ tätig sind. Das Augenmerk richtet sich auf Unternehmen, die nachweislich einen engen Bezug zur Region haben und so zur Weiterentwicklung des bestehenden Ökosystems beitragen. Letzteres zeichnet sich bereits heute durch Exzellenz in der Industrie aus und verfügt in Südtirol über bedeutende und renommierte Forschungsinstitute, Universitäten und Technologieparks.  
Derzeit wird die endgültige Genehmigung für den Tätigkeitsbeginn der SICAF für Ende September 2023 vorgesehen, die ersten Zeichnungen werden bis Oktober/November 2023 erwartet, so dass bis zum Jahresende mit den ersten Investitionen begonnen werden kann. Insgesamt werden für diese Tätigkeit schätzungsweise zwischen 10 und 20 % der Gesamtmittel verwendet.
  
12. **Management des Projekts „AlpGIP“**. Wie bereits im Beschluss der Landesregierung Nr. 1297 vom 11.12.2018 festgelegt, wird Euregio Plus die Kontakte zum Europäischen Investitionsfonds (EIF) als Betreiber der Plattform und zu den anderen beteiligten Institutionen pflegen und dabei das eigene *Know-how* für die Aufwertung des „Dachfonds“ einbringen und dessen Entwicklung beobachten und dazu entsprechende Berichte vorlegen. Ferner wird Euregio Plus die Tätigkeiten

erbringen, die in dem am 29. September 2017 von der Provinz Bozen (zusammen mit anderen Auftraggebern) mit dem EIF geschlossenen „*Management Agreement concerning the Alpine Growth Investment Platform (AlpGIP)*“ aufgeführt sind. Die Gesellschaft wird weiterhin den EIF und andere Stellen auf die Investitionsmöglichkeiten am Standort Südtirol hinweisen. Insgesamt werden für diese Tätigkeit schätzungsweise zwischen 1 und 3 % der Gesamtmittel verwendet.

#### **4. Vorschläge für die Anlage in Finanzinstrumenten**

Im Rahmen der bisherigen Dienstleistungsverträge hat Euregio Plus bekanntlich in den Jahren 2020 und 2021 bereits einige Finanzinstrumente in den mit dem Land vereinbarten Wirtschaftssektoren eingeführt, zum Beispiel den Fonds Green Economy (für die Inanspruchnahme des Superbonus 110%), weiters wurde für die Unterstützung der KMU und der Tourismus- und Hotelbranche gesorgt.

Um eine technische und politische Bewertung der Zweckmäßigkeit der Beteiligung an den von Euregio Plus konzipierten Finanzinstrumenten zu ermöglichen, sind in der nachstehenden Tabelle die Hauptmerkmale der einzelnen Produkte aufgeführt; berücksichtigt werden darin Aspekte wie die angestrebten Ziele, das aufzubringende Gesamtkapital, das bei der Provinz Bozen und beim Recovery Fund beantragte Kapital, der erzielbare Multiplikatoreffekt und die in den kommenden Monaten zu leistende Tätigkeit.



Name des Fonds bzw. Finanzinstruments	Zielvermögen	Investoren	Anteil des Landes Minimum Anker-Investor	Nächste Schritte
<b>SICAF Venture Capital</b> Start-ups und innovative KMU, die in den Smart Specializations Südtirols tätig sind - Ziel 30-40 Unternehmen	40 Mio.	Soft Commitment: Banken (4-6 Mio.) Institutionelle Anleger (5 Mio.) EIF (bis zu 50% des Fonds) Strategischer Partner (5 Mio.) Andere Gesellschafter der SGR (5 Mio.)	<b>5-10 MIO.</b>	<b>Wird 2023 aufgelegt</b>
<b>Nachhaltigkeitsfonds</b> Projekt, das in Zusammenarbeit mit Eurac, KlimaHaus und den Dienststellen und Ämtern der Provinz Bozen geprüft wird Identifizierung von Technical Advisor und Investoren	100 Mio.	Soft Commitment: Rentenfonds Sozialversicherungen Im Sektor tätige professionelle Investoren	<b>Noch näher zu prüfen</b>	<b>Wird 2023 aufgelegt</b>

Ungeachtet der Tatsache, dass die in vorstehender Tabelle genannten Anteile der Provinz Bozen reine Richtwerte sind und Letztere in keiner Weise zu einer künftigen Zeichnung verpflichtet, könnte der Umfang der Investitionen der Provinz Bozen sich auf jeden Fall ändern, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der Initiativen und der Gespräche mit den Investoren.

Bei einigen Initiativen steht der Beitrag der Region oder der Provinz noch nicht fest, da noch nicht entschieden ist, ob sich die Autonome Provinz Trient als Investor beteiligt oder nicht. Grundsätzlich soll es sich jedenfalls um eine Investition mit lokalem Bezug handeln, die den Vorgaben der Investoren und dem Umfang ihres Investments entspricht. Dieser Aspekt soll, soweit möglich, im Reglement berücksichtigt werden, auch im Hinblick auf die beteiligten Investoren und auf die Marktgängigkeit der Fondsanteile, und zwar entweder durch geeignete technische Maßnahmen, etwa durch formale Verpflichtungen des Verwaltungsrats und/oder durch einen Business Plan, der im Rahmen des Beratenden Investment-Ausschusses (Vertretungsgremium der Anteilseigner) des Fonds genehmigt und aktualisiert werden muss.

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags werden auch die Reglements und die Anwendungsbestimmungen der einzelnen Finanzinstrumente genauer festgelegt.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass die spezifischen Vorschläge für die einzelnen Instrumente einer Beurteilung durch die Provinz Bozen nach Artikel 192 des Vergabegesetzes zu unterziehen sind. In diesem Rahmen dienen die Vorschläge ausschließlich dazu, die politische Diskussion über die kurzfristig zu aktivierenden Instrumente einzuleiten.

## 5. Organisationsstruktur und Preisangebot

Die bisher angebotenen Aktivitäten verfolgen **aus methodischer Sicht** ein zweifaches Ziel: Einerseits soll für die Provinz Bozen eine möglichst objektive Bestandsaufnahme der Lage in den relevanten Bereichen erstellt werden, andererseits sollen die Ämter der Landesverwaltung bei der Entwicklung und Umsetzung der Projekte unterstützt werden.

Die erbrachten Unterstützungsleistungen verstehen sich jedenfalls nicht als externe Dienstleistung, sie ersetzen auf keinen Fall die Arbeit und Funktion der Landesverwaltung. Unser Bestreben ist vielmehr der Aufbau eines dynamischen und multidisziplinären Interaktionsprozesses zwischen dem Personal der Landesverwaltung und der Arbeitsgruppe der SGR mit dem Ziel, die Ergebnisse für die Allgemeinheit zu maximieren, die öffentlichen Mittel bestmöglich zu nutzen und die **lokalen Kompetenzen und Ressourcen aufzuwerten**.

Zu diesem Zweck wird der EVV und/oder der Ansprechpartner des Dienstleistungsvertrags monatliche Treffen mit den anderen Ämtern der Landesverwaltung organisieren, zu denen Euregio Plus eingeladen wird, um den Arbeitsfortschritt der Projekte und allfällige Änderungen und/oder Ergänzungen darzulegen und die Erfordernisse und Anfragen der Ämter der Landesverwaltung zu besprechen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Vereinfachung der Arbeitsabläufe und die Verbesserung des Verhältnisses zwischen Effektivität und Effizienz der erbrachten Leistungen und der Verwaltungsarbeit. Denn aufgrund der Art der hier angebotenen Dienste bedarf es einer engen Vernetzung zwischen den Fachkräften der SGR und den Beamten der Landesverwaltung. Diese Vernetzung entsteht durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit sowohl auf Gruppen- als auch auf individueller Ebene unter der Leitung des Generaldirektors der SGR. Aus diesem Grund sind Fachtreffen und ein kontinuierlicher Austausch von

Informationen und Daten erforderlich, um den Unterstützungsbedarf zu definieren und diese Leistungen bestmöglich zu nutzen.

## 5.1 Arbeitsgruppe

Für die Erbringung des Dienstes steht die in den bisherigen Dienstleistungsverträgen beschriebene Arbeitsgruppe zur Verfügung, die bei Bedarf durch weiteres Fachpersonal ergänzt wird.

Die 22-köpfige Arbeitsgruppe besteht aus:

- 1 Projektleiter/Generaldirektor der SGR
- 6 Managern/Bereichsleitern und Dienststellenleitern
- 4 Angehörigen des Senior-Managements
- 6 Angehörigen des mittleren Managements
- 5 Spezialisten für spezifische Themen im Zusammenhang mit fachlich hochanspruchsvollen Aufgabenstellungen

Eine Änderung und/oder Aufstockung der Arbeitsgruppe ist möglich, sollten sich im Laufe der Vertragsausführung besondere Erfordernisse seitens der Landesverwaltung ergeben.

Die SGR behält sich vor, die oben genannten Leistungen nicht nur mit eigenem Personal zu erbringen, sondern Fachunternehmen und -institute, Beraterbüros, Freiberufler und Honorarkräfte heranzuziehen. Dabei verpflichtet sie sich, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um in einem solchen Fall mögliche Interessenkonflikte zu erkennen, zu verhindern und zu lösen.

## 5.2 Wirtschaftliches Angebot für die strategische Unterstützung und Finanzberatung

Der Preis für die in diesem Dokument beschriebenen Aktivitäten beträgt **619.512,25 Euro** bei einem durchschnittlichen Tarif von **505,72 Euro je Manntag** (berechnet ausgehend von einem Vergleich zwischen den betrieblichen Personalkosten und den im Bereich der strategischen Beratung praktizierten Durchschnittspreisen), wobei der Gesamtaufwand auf **1.225 Manntage**, verteilt auf die verschiedenen Fachkräfte, geschätzt wird.

Der Angebotspreis umfasst die Beschäftigung von hochspezialisierten Fachkräften (derzeit sind keine Junior-Kräfte beschäftigt). Das Team setzt sich daher zusammen aus Mitarbeitenden mit höherem Dienstalter und fundierter Berufserfahrung im Bereich Finanzen und Vermögensverwaltung.

Um der Landesverwaltung einen maximalen Mehrwert zu sichern, machen die Manntage der Mitarbeitenden des mittleren und Senior-Managements, der Spezialisten und des Projektleiters - in absoluten Zahlen - 100% aus.

Die Kosten je Person verstehen sich ohne MwSt. (soweit die MwSt. anfällt und/oder zur Anwendung kommt, wird sie auf den genannten Betrag aufgeschlagen).

**Für die Gemeinkosten** wird auf der Grundlage der Buchhaltung der SGR und der Methode, die für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (Art. 68 und 69 der Verordnung EU Nr. 1303/2013)<sup>2</sup> vorgesehen ist, angenommen, dass ihr Anteil 13% der oben genannten Kosten ausmacht. In den Gemeinkosten sind die Kosten für das Personal, das nicht direkt in die operativen Tätigkeiten der SGR eingebunden ist (wie zum Beispiel das Personalbüro und die Verwaltung), berücksichtigt. Im genannten Anteil von 13% sind auch folgende Kosten enthalten: Kosten für Verbrauchsmaterial, anteilige Kosten der Versorgungsdienste, die Kosten für die Nutzung von fremden Gütern sowie Abschreibungen auf Software und Investitionsgüter, die die SGR für die Erbringung der Dienstleistungen an die Provinz Bozen nutzt. Inbegriffen sind auch Reisekosten, Kosten für die Teilnahme an Fachgesprächen, Sitzungen und Seminaren, für auswärts erbrachte Arbeitsleistungen, für Kontrollen, Ortsbesichtigungen sowie Kosten für Treffen mit den Gemeinden und/oder mit italienischen und internationalen institutionellen Anlegern.

Die **Gemeinkosten werden mit 80.536,59 Euro angesetzt** (13% der Fachkräftekosten), was einen **Gesamt-Angebotsbetrag von 700.048,84 Euro** (zuzüglich MwSt., soweit geschuldet und/oder anwendbar) ergibt.

Für den Fall, dass sich Änderungen in der Gesellschaftsstruktur der SGR ergeben, die zu einer Neufestlegung oder Neuverteilung der Prioritäten und der Arbeitsaufgaben innerhalb der Organisation führen, vereinbaren die Parteien, dass der vorliegende Vertrag neu ausverhandelt wird, um mögliche Synergien und/oder die für beide Provinzen gemeinsam bestimmten Aktivitäten zu berücksichtigen. Im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluss der Umwandlung von Euregio Plus in eine Inhouse-Gesellschaft der Provinz Trient vereinbaren Euregio Plus und die Autonome Provinz Bozen, bis Oktober 2023 zu prüfen, ob die Provinz Trient der SGR zusätzliche Dienstleistungen übertragen kann, was zur Folge haben könnte, dass für diesen Dienstleistungsvertrag weniger Personal zur Verfügung steht. Die Parteien vereinbaren daher die Möglichkeit einer Neugestaltung dieses Dienstleistungsvertrags bis November 2023, und zwar auch auf der Grundlage der Bedürfnisse des Partners Trentino und der Aufträge, die voraussichtlich von der Provinz Trient an Euregio Plus selbst vergeben werden.

### 5.3 Modalitäten der Abrechnung und Fakturierung

Euregio Plus SGR fakturiert den angegebenen Betrag **tendenziell in zwei Teilbeträgen, der erste wird bis zum 31. August 2023 und der zweite bis zum 31. Dezember 2023 oder nach Abschluss der Aktivitäten fakturiert, sofern nicht im Voraus anders lautende Vereinbarungen mit der zuständigen Abteilung getroffen wurden.** Die Zahlung erfolgt auf Basis einer ordnungsgemäßen Abrechnung, der ein Bericht mit Beschreibung der erbrachten Leistungen bzw. der vorgelegten Produkte und der entsprechenden Kosten sowie deren Anteil an den insgesamt erbrachten Tätigkeiten beizufügen ist. In der Abrechnung sind die tatsächlich gearbeiteten Tage oder alternativ das tatsächlich erzielte Ergebnis auszuweisen.

---

<sup>2</sup> Nach dieser Methode können nur die tatsächlich entstandenen und gezahlten direkten Kosten und die indirekten Kosten auf Pauschalbasis abgerechnet werden (nämlich in Prozent der direkten Kosten, und zwar bis zu festgesetzten Höchstgrenzen und, soweit verlangt, auf der Grundlage gut begründeter Argumente); dabei wird vorausgesetzt, dass die Berechnung der Pauschale nach einer fairen, ausgewogenen und überprüfbaren Methode erfolgt (Art. 68). Der nach den EU-Verordnungen über die Strukturfonds zulässige maximale Pauschalsatz beträgt 15%.



Die Provinz Bozen verpflichtet sich, innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt des Rechenschaftsberichts die erbrachten Leistungen bzw. die vorgelegten Produkte auf ihre Übereinstimmung mit den vorgegebenen Zielen, dem erzielten Output und den erzielten Ergebnissen zu prüfen und die entsprechende Zahlung vorzunehmen.

#### **5.4 Maßgebliche Bestimmungen**

Im Zusammenhang mit der Ausführung dieses Vertrags verpflichtet sich die SGR, die gesetzlichen Vorschriften zu Rückverfolgbarkeit der Finanzströme, Transparenz und Korruptionsbekämpfung, soweit anwendbar, einzuhalten.

Insbesondere verpflichtet sich die SGR, bei ihrer Tätigkeit im öffentlichen Interesse, die durch das vorliegende Angebot und durch den allfälligen späteren Dienstleistungsvertrag geregelt ist, die Landesgesetze, die staatlichen Gesetze sowie die Rechtsvorschriften der Europäischen Union einzuhalten.

## **OFFERTA TECNICA, ECONOMICA ED ORGANIZZATIVA PER IL**

**“SERVIZIO DI ASSISTENZA STRATEGICA E DI  
CONSULENZA FINANZIARIA PER LA DEFINIZIONE  
DI UN PIANO DI SVILUPPO ECONOMICO DEL  
TERRITORIO DA ATTUARSI ANCHE TRAMITE LA  
PROMOZIONE DI STRUMENTI FINANZIARI”**

## **CONTRATTO DI SERVIZI 2023**

**(VERSIONE DEL 10 MAGGIO 2023)**



## Indice

<b>1. Premessa sui precedenti servizi.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Risultati raggiunti da Euregio Plus nel triennio 2019-2022 .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Attività oggetto di offerta: assistenza e consulenza finanziaria su specifici progetti e azioni promossi dalla Provincia.....</b>	<b>6</b>
<b>4. Proposte di investimento in strumenti finanziari .....</b>	<b>11</b>
<b>5. Struttura organizzativa e offerta economica.....</b>	<b>13</b>
5.1 Gruppo di lavoro.....	14
5.2 Offerta economica per l'assistenza e consulenza finanziaria .....	14
5.3 Modalità di rendicontazione e di fatturazione.....	15
5.4 Normativa di riferimento .....	15

## 1. Premessa sui precedenti servizi

Con la delibera n. 1288 del 28 novembre 2017, la Provincia Autonoma di Bolzano - in relazione alle attività da assegnare ad Euregio Plus in qualità di società in house della stessa Provincia - ha dettagliato le motivazioni alla base dell'acquisto di quote di partecipazione al capitale della SGR ed ha definito, in prima battuta, gli obiettivi operativi da assegnare ad Euregio Plus SGR S.p.A.

In data 16 maggio 2019, nel corso della prima riunione del Comitato per il Controllo Analogico della SGR, è stato presentato un atto di indirizzo del Presidente della PAB in cui si prevede di dare attuazione alle previsioni normative contenute nella legge provinciale 6 giugno 2017 n. 7, articolo 5, finalizzate a *“concorrere allo sviluppo economico dell'Alto Adige... tramite la promozione di nuove iniziative a supporto del territorio provinciale, anche mediante ricorso alla gestione collettiva del risparmio ed altri strumenti finanziari”*.

Con l'atto di indirizzo citato, datato 15 maggio 2019, la PAB ha chiesto alla SGR di presentare un'offerta per un servizio di consulenza strategica da attuare nell'anno 2019 e finalizzato alla **“Redazione di Studi di Fattibilità e definizione di un Piano di sviluppo economico del territorio da attuarsi anche tramite la promozione di strumenti finanziari”**, specificando che tale offerta è da valutarsi ai sensi dell'articolo 192 del codice dei contratti pubblici.

Il Comitato, in pari data, ha espresso parere favorevole rispetto alla richiesta di offerta della PAB in quanto ritenuta coerente con gli indirizzi strategici generali della SGR e ha contestualmente chiesto alla SGR di dare seguito alla richiesta ed inviare l'offerta alla PAB nei successivi 25 giorni.

La nostra società ha inviato l'offerta in data 3 luglio 2019 individuando, come da accordi iniziali con gli uffici della stessa Provincia, le attività da realizzare con focus sulla definizione del Piano di sviluppo del territorio. L'offerta è stata accettata tramite delibera di giunta n° 588 del 16 luglio 2019. Le attività operative sono state avviate, come da comunicazione ricevuta per PEC, in data 1° agosto 2019.

A seguito dei primi contatti con le strutture della Provincia competenti, è emersa la necessità di garantire supporto tecnico e strategico anche su altri settori/progetti non ricompresi nel contratto di servizi approvato con deliberazione n° 588 del 2019 prima citata. In data 11 novembre 2019, Euregio Plus ha quindi inviato un'offerta per l'estensione del contratto di servizi per una serie di attività di assistenza on demand su specifiche azioni e progetti promossi e/o avviati dalla Provincia di Bolzano. L'offerta è stata accettata tramite delibera di giunta n° 986 del 26 novembre 2019.

Nell'ambito del primo contratto di servizi la SGR ha sviluppato un'analisi di contesto (demografica, sociale ed economica) dell'Alto Adige/Südtirol che ha permesso di individuare un insieme di sentieri strategici per lo sviluppo economico del territorio, coerenti con gli obiettivi generali fissati dalla PAB che vengono riepilogati di seguito:

- Valorizzazione e sviluppo immobiliare pubblico.
- Riqualificazione ed efficienza energetica.
- Trasporti e infrastrutture.
- Long Term Care.
- Turismo.
- Mercato dei mini-bond per il sostegno delle PMI.

L'estensione del contratto ha permesso di ricomprendere ulteriori attività per le quali gli uffici provinciali hanno richiesto supporto alla SGR. In particolare, le attività hanno ad oggetto servizi di assistenza tecnica e consulenza finanziaria inerenti a:

- risparmio energetico con la proposta di sottoscrivere accordi di collaborazione con istituti europei quali BEI e FEI;
- promozione di iniziative nel segmento del venture capital e del supporto finanziario alle PMI;
- gestione del progetto "FEI-AlpGIP" di cui alla delibera della Giunta Provinciale n. 1297 del 11/12/2018;
- predisposizione di modelli di intervento nel segmento delle residenze alternative e "smart housing" con particolare attenzione alle RSA, al Social Housing, Senior Housing e Student Housing.

Nel 2020, facendo seguito alle indicazioni contenute nelle Linee Guida del Presidente della PAB del 5 giugno, Euregio Plus, sulla base del contratto di servizi di cui alla delibera della Giunta n° 921 del 24/11/2020, da un lato, ha consegnato prodotti già realizzati nel settore delle PMI, del turistico ricettivo, della valorizzazione pubblica e del green economy e, dall'altro, ha prestato servizi di consulenza finanziaria rispetto alle seguenti tematiche:

1. analisi del contesto sociale ed economico;
2. attuazione dell'Accordo Quadro con la Banca Europea degli Investimenti (BEI) e con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI) così come indicato nella delibera n° 41 del 28 gennaio 2020;
3. valorizzazione immobiliare pubblica;
4. riqualificazione energetica degli edifici privati e di quelli della Provincia;
5. supporto alle PMI e alle Start-Up del territorio.

Nel 2021, viene approvata la legge provinciale n° 1 che, all'articolo 20 "Strumenti finanziari per il sostegno dell'economia" prevede con specifico riferimento al comma 1: *"Al fine di promuovere lo sviluppo economico della provincia di Bolzano e di sostenere nuove iniziative a supporto del territorio provinciale, la Giunta provinciale è autorizzata a sottoscrivere quote di fondi di investimento e, in generale, gli strumenti finanziari di cui al decreto legislativo 24 febbraio 1998, n. 58, istituiti o comunque gestiti da organismi in house della Provincia abilitati alla gestione del risparmio, secondo quanto previsto dalla specifica normativa di settore."* A seguito di detta norma, nel contratto di servizi per l'anno 2021, approvato in giunta con deliberazione n° 602 del 13 luglio 2021, a pagina 6, si riportavano alcune proposte di investimento in strumenti finanziari per un valore totale proposto alla Provincia in sottoscrizione per 105 milioni di euro in grado di attivare investimenti complessivi per 430 milioni di euro sul territorio. In data 28 dicembre 2021, con deliberazione n° 1.126, verificata la coerenza, congruenza e adeguatezza dei rischi connesso allo strumento finanziario con le finalità pubbliche della legge provinciale n° 1/2021, la Giunta provinciale autorizzava l'acquisizione di quote del Fondo di Investimento alternativo denominato "Euregio+ PMI" per un controvalore di 10 milioni di euro in quanto con l'obiettivo di *"supportare, a condizioni di mercato, le PMI e individuare fonti di finanziamento aggiuntive rispetto al bilancio provinciale, nonché attrarre capitali e competenze e valorizzare le risorse materiali e immateriali locali."*

Nel 2022, la Provincia di Bolzano a seguito degli approfondimenti sviluppati da Euregio Plus sottoscrive altri due strumenti finanziari analizzati nell'ambito del contratto di servizi per l'anno 2022 di cui alla delibera n. 355 del 24/05/2022 ed in particolare:

- 1) "Fondo Euregio+ Turismo" finalizzato ad incrementare la qualità dell'offerta di strutture ricettive nel territorio con un investimento di 15 milioni di euro e un effetto moltiplicatore di 2,87 in quanto sono stati raccolti ad oggi 43 milioni di euro (si veda delibera 574 del 23/08/2022)

- 2) “Mandato di gestione individuale di portafoglio a favore della Provincia” finalizzata all’ottimizzazione degli investimenti della Provincia Autonoma di Bolzano con un impegno di spesa di 5 milioni di euro (si veda delibera 1.008 del 30/12/2022)

In generale, le attività svolte da Euregio+, anche in forza dei contratti di servizi di questi anni, hanno consentito di avviare le operatività in nuovi strumenti, oltre a supportare la Provincia in alcune iniziative con benefici anche economici riportati in sintesi al paragrafo 2 (aggiornati al 31/12/2022).

In funzione degli approfondimenti sviluppati e facendo seguito alle richieste, alle riunioni e alle proposte condivise con i diversi uffici della Provincia (**Dipartimento “Europa, Innovazione, Ricerca e Comunicazione”, “Amministrazione del patrimonio”, “Ripartizione Mobilità”, “Ripartizione Economia”, “Ripartizione Turismo”, “Direzione generale”, “Segretariato generale”, ufficio del Presidente della Giunta, Ufficio di Vigilanza Finanziaria, Ufficio del Presidente della Giunta/Incarico Sostenibilità e Agenzia Provinciale per l’Ambiente**), nei capitoli successivi si delinea l’offerta tecnica ed economica per il contratto di servizi dell’anno 2023 **con la finalità di attuare le previsioni sia della legge provinciale 1/2021 articolo 20 sia della legge provinciale 7/2017 articolo 5.**

## 2. Risultati raggiunti da Euregio Plus nel triennio 2019-2022

La Società, al fine di consentire una valutazione in termini di Analisi Costi Benefici dei risultati raggiunti, non solo diretti ma anche indotti, a favore della Provincia e del territorio, ha predisposto un’analisi costi-benefici ponendo a confronto la consulenza offerta alla Provincia con i benefici finanziari pubblici generati. Il confronto, in questa fase, non include i benefici sociali dei Fondi in fase di avvio che saranno rendicontati una volta operativi e, neppure, i benefici sociali derivanti dalle iniziative promosse prima della sua trasformazione in “società in house”.

Il prospetto, inviato alla Provincia, verrà aggiornato semestralmente in occasione della rendicontazione delle attività svolte (si veda il paragrafo 5.3 su Modalità di rendicontazione e di fatturazione) e arricchito con la partenza dei Fondi e con i vantaggi in termini di PIL e occupazione prodotti.

In estrema sintesi, al netto dei costi relativi al contratto di servizi con la Provincia Autonoma di Bolzano che nel triennio 2019-2022 è stato pari a circa 3,4 milioni di euro (IVA inclusa) e che ha visto la Società impegnata in consulenze finanziarie e analisi delle iniziative della stessa Provincia, oltre che attività di sviluppo di progetti, **i benefici sono quantificabili in circa 39 milioni di euro** e comprendono principalmente:

- i. individuazione di un finanziamento BEI a favore di IPES per 125 milioni di euro con risparmi in termini di interessi di 18 milioni di euro rispetto alla proposta che la stessa IPES intendeva stipulare con CDP;
- ii. la rivisitazione del contratto di gestione patrimoniale con PensPlan Centrum e con Asse (benefici per 4,5 milioni di euro);
- iii. i benefici legati alla consulenza sui progetti di PPP (circa 9,2 milioni di euro in termini di minori canoni, risparmi sui consumi energetici e minori costi per le consulenze esterne);
- iv. gli utili conseguiti dalla Società e accantonati a riserva (0,9 milioni di euro)<sup>1</sup> e, infine;

<sup>1</sup> Si tratta degli utili conseguiti dalla SGR nel periodo 2019-2022, accantonati a riserva e che rimangono nella disponibilità dei soci.

- v. i contributi a fondo perduto a favore della Provincia ricevuti da EEEF per l'assistenza tecnica nel settore dell'efficienza energetica (0,4 milioni di euro);
- vi. la quota parte delle imposte pagate e che rimane in Provincia per un totale di 6,1 milioni di euro nel periodo 2019-2022.

### 3. Attività oggetto di offerta: assistenza e consulenza finanziaria su specifici progetti e azioni promossi dalla Provincia

Euregio Plus si impegna a supportare dal punto di vista strategico ed operativo gli uffici della Provincia Autonoma di Bolzano con particolare riferimento alle iniziative di seguito indicate.

1. **Analisi del contesto sociale ed economico con l'obiettivo di raccogliere i fabbisogni e i desiderata degli operatori e degli uffici/strutture della Provincia ed effettuare, se necessario, un aggiornamento del "Piano di sviluppo economico del territorio".** Tale analisi è utile ad individuare, anche a seguito della crisi epidemiologica globale Covid-19, eventuali criticità e gap al fine di adottare opportune azioni di intervento prospettiche. Si verificherà, inoltre, a livello locale, nazionale ed europeo l'esistenza di eventuali opportunità (finanziamenti specifici, recovery fund, ecc.) per comprenderne l'effettiva percorribilità ed interesse con gli uffici competenti, nonché la possibilità di integrare più fonti di finanziamento (recovery plan, fonti ordinarie, fonti europee, ecc.). Il RUP e la direzione/ufficio di riferimento del contratto, nei limiti delle possibilità di assegnare personale a ciò dedicato, terranno informate le strutture della PAB circa le attività di maggiore interesse promosse da Euregio+; allo scopo, potranno essere organizzati incontri tra le parti al fine di promuovere una migliore comunicazione tra interessati e di definire possibili intese. In linea generale, tali analisi saranno propedeutiche alla consegna di un documento sull'esistenza di nuove opportunità e/o fabbisogni del territorio. Questa analisi è funzionale, come richiesto e indicato nell'Atto di indirizzo del Presidente Kompatscher del 05/06/2020 a "*... mantenere un presidio costante sulle tendenze a livello locale e sul mercato dei capitali al fine sia di verificare l'esistenza di opportunità, sia di aggiornare il Piano di sviluppo del territorio*". Le analisi infatti sono propedeutiche a meglio comprendere i trend in essere (ad esempio a livello demografico, economico e sociale) e le opportunità normative esistenti a livello europeo (BEI/FEI, commissione europea) e nazionale (leggi di investimento, misure del PNRR, ecc.) al fine di sviluppare proposte alla Provincia. Le proposte ovviamente dovranno essere in linea con le indicazioni di cui alla legge provinciale del 16 giugno 2017 n. 7 all'articolo 5 cioè "concorrere allo sviluppo economico dell'Alto Adige". Le analisi infine, possono condurre a proposte da attuare nel breve periodo (6-12 mesi) o anche a proposte da attuare nel medio periodo (oltre i 3 anni).

Nel complesso si stima di impiegare risorse per un valore compreso tra 3% e 6% del totale.

2. **Attuazione dell'Accordo Quadro con la Banca Europea degli Investimenti (BEI) e con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI)** così come indicato nella delibera n° 41 del 28 gennaio 2020:
  - o analisi dei fabbisogni del territorio, della Provincia e delle società ed enti collegati/controllati in termini di richiesta di finanziamenti/investimenti (si veda, ad esempio, gli investimenti su immobili, su infrastrutture o su operazioni in PPP, gli ulteriori investimenti di IPES, gli investimenti previsti da STA per la mobilità, quelli di SASA per la realizzazione di nuovi parcheggi di interscambio e depositi e quelli di altre società in house);

- ricerca e ottimizzazione delle fonti di finanziamento europee e statali derivanti anche dalle proposte e dalle misure anticrisi sviluppate negli ultimi mesi (moratorie debiti, fondi rotativi, ecc.);
- individuazione della progettualità idonea a ricevere finanziamenti anche per i Comuni per l'efficienza energetica, scuole e infrastrutture, al fine di raggiungere una massa critica di almeno 50 milioni di euro.

A titolo esemplificato, giova evidenziare che da questo accordo sono poi nati i finanziamenti ad IPES per l'ambizioso progetto di rinnovamento del parco immobiliare, la proposta di finanziare il VC tramite capitale di equity e si sta valutando la possibilità di finanziare anche il progetto di installazione di impianti fotovoltaici. Sulla base di ciò, e considerando l'importanza del partner BEI quale interlocutore strategico, si ipotizza di mantenere questo servizio anche per il 2023 con un impiego di risorse comunque limitato nell'ordine del 1-3% del totale.

**3. Valorizzazione immobiliare pubblica con particolare riferimento alla promozione di un fondo immobiliare nel quale apportare ex caserme dismesse, areali militari ed aree sulle quali realizzare contenitori pubblici come università, musei o, in generale, opere di pubbliche utilità.**

Il supporto è finalizzato alla promozione, sottoscrizione e attuazione di accordi di collaborazione tra Provincia e Comuni per l'avvio degli iter relativi ai cambi di destinazione d'uso così come indicato nella delibera della Giunta provinciale n° 85 del 19/2/2019. In particolare, si intende proseguire il lavoro svolto su Appiano e Varna in attesa di chiarire invece le possibilità con Bressanone. Inoltre, nel 2023 si intende sviluppare il progetto di Appiano a seguito di interlocuzioni tra il Sindaco e il presidente della Provincia e di sviluppare una proposta con il Comune di Merano su una porzione della ex caserma Rossi al fine di insediare funzioni pubbliche di livello sovra comunale. La SGR nella prima parte delle attività assumerebbe il ruolo di consulente della Provincia e dei Comuni, per poi procedere alla proposta di istituzione di uno o più Fondi (o strumenti simili) finalizzati alla valorizzazione degli immobili e areali. Nell'ambito dello stesso settore immobiliare, la SGR continuerà l'analisi di modelli di intervento nel segmento delle residenze alternative e "smart housing" con particolare attenzione alle RSA, al Social Housing, Senior Housing e Student Housing e alla possibilità, in generale, di finanziare la realizzazione di opere pubbliche e di pubblica utilità tramite interventi di valorizzazione immobiliare anche tramite interlocuzioni con altri investitori e in particolare CDP. Il segmento risulta centrale per lo sviluppo dei territori anche se è necessario trovare un accordo politico con i Comuni. Nel 2023 si stima di impiegare risorse per un 10-20% del budget complessivo. Sarà opportuno verificare a fine 2023 e nel 2024 lo stato avanzamento dei progetti e l'idea strategica sulle ex caserme e sulle partnership con i Comuni. A tal fine, i casi di Appiano e Merano possono essere interessanti per capire le effettive potenzialità non solo in termini economici ma anche organizzativi e relazionali.

**4. Riqualificazione energetica degli edifici privati e degli immobili di proprietà della Provincia Autonoma di Bolzano. Tale obiettivo si articola nelle seguenti sub attività.**

- Riqualificazione del patrimonio immobiliare pubblico: supporto per l'attuazione del progetto **"Building Renovation +"** che riguarda la riqualificazione energetica di circa 27 compendi pubblici, sviluppato in collaborazione con EEEF, Fondo Europeo per l'efficienza Energetica, (il fondo è finanziato da Commissione Europea, BEI e CDP ed è gestito da Deutsche Bank) e che coinvolge la ripartizione "Amministrazione del patrimonio" della Provincia. Allo stato attuale la Giunta, nella seduta dell'8 marzo 2022 con deliberazione n° 157, su indicazione dell'ufficio "Amministrazione del patrimonio", ha individuato un soggetto promotore e nel corso dell'anno 2022 verrà bandita la gara per l'aggiudicazione definitiva ponendo a base di gara l'offerta dello stesso promotore. Euregio, oltre a



supportare la Provincia dal punto di vista delle analisi economiche e finanziarie delle offerte, verificherà la possibilità di cofinanziare l'aggiudicatario della procedura ad evidenza pubblica tramite un fondo ad hoc da costituire. Inoltre, si verificherà, con i Comuni del territorio, la possibilità di replicare il meccanismo e la procedura proposta a livello locale. Nel 2023, su indicazione della Ripartizione Patrimonio si intende avviare la gara e chiudere il contratto entro fine anno per un valore di circa 50 milioni di euro;

- Supporto ad aziende e privati sul tema superbonus e crediti di imposta anche tramite la possibilità di acquistare con il Fondo "Euregio+ Green Economy" crediti. Tale attività rientra nel protocollo di intesa approvato con delibera 358 del 20/04/2021 che prevede in capo a Euregio il supporto agli operatori di settori su aspetti di natura amministrativa e finanziaria del progetto e garantire liquidità alle PMI del territorio acquistando crediti di imposta che rispondono alla normativa italiana e alle indicazioni e circolari dell'Agenzia delle Entrate. Ad oggi si fa presente che il fondo ha raccolto 25 milioni di euro di cui 5 utilizzati per acquisto di crediti di imprese locali e che, a seguito di accordi con banche, si potrebbero acquistare crediti per ulteriori 20 milioni di euro in modo tale da supportare il settore delle costruzioni.
- Verifica della possibilità di sviluppare **ulteriori iniziative nel settore**.

Nel complesso si stima di impiegare risorse per un valore compreso tra 4 e 6% del totale.

**5. Analisi e studio di proposte per favorire il raggiungimento degli obiettivi di sostenibilità promossi dalla PAB** ed in generale gli obiettivi di sviluppo sostenibile "Sustainable Development Goals (SDGs)" adottati da tutti gli Stati membri delle Nazioni Unite (UN) nel 2015 per migliorare la qualità di vita a livello globale e contrastare i cambiamenti climatici in atto. Le attività sono suddivise in 2 macro-filoni di analisi:

- Il primo riguarda, dopo l'introduzione delle metriche ESG all'interno della gestione dei portafogli della SGR nel 2022, il completamento del progetto anche negli ulteriori strumenti della SGR e il monitoraggio in itinere del rispetto delle metriche ESG;
- Il secondo riguarda le attività previste nel Pro Memoria di Giunta del 13/9/2022 che assegnano ad Euregio la promozione di modelli basati sui benefici pubblici degli interventi (minor produzione di CO2 e riduzione delle spese pubbliche sanitarie) e dello sviluppo delle comunità energetiche e la produzione di energia da fonti rinnovabili. Il progetto è incentrato a sviluppare modelli di finanziamento, realizzazione e gestione di impianti di fotovoltaico (e in una seconda fase anche altre tipologie di impianti) nel territorio dell'Alto Adige integrando le competenze di Euregio con quelle di strutture pubbliche come CasaClima e istituto di ricerca Eurac. L'idea è quella di favorire lo sviluppo delle comunità energetiche in modo tale da creare soggetti in grado di auto produrre e auto consumare energia elettrica. Euregio sta studiando uno strumento finanziario che si occuperà di raccogliere capitali da investire nelle operazioni.

Nel complesso si stima di impiegare risorse per un valore compreso tra 10 e 30% del totale.

**6. Ulteriore sviluppo del fondo "Euregio+ PMI"**. Le attività sono finalizzate a raggiungere 3 macro obiettivi:

- Attrarre sul territorio ulteriori capitali da soggetti esterni alla Provincia in modo tale da incrementare l'effetto moltiplicatore delle risorse pubbliche;
- Mantenere una regia pubblica delle operazioni in modo da individuare, coerentemente con proprie strategie pubbliche, i settori su cui far confluire i capitali;

- Espandere e sviluppare un network tra soggetti pubblici e privati all'interno del quale sviluppare e mettere a fattor comune le competenze e le esperienze e aumentare la penetrazione dello strumento tra le PMI del territorio.

Inoltre, nel 2023 si intende completare un meccanismo di finanziamento delle PMI in chiave green da attuare con la Ripartizione Economia e CasaClima che prevede il contributo in conto interessi su investimenti finanziati dal Fondo Euregio+ PMI che hanno un impatto chiaro, oggettivo e misurabile in termini di riduzione di CO2. L'idea è quella di finanziare imprese che intendono efficientare i propri processi produttivi tramite l'introduzione di impianti e processo in grado di ridurre i consumi e quindi la produzione di CO2. Considerando che il CO2 ha ricadute negative sociali in termini di qualità dell'aria, malattia, spesa pubblica sanitaria, la proposta è di incentivare gli investimenti in grado di ridurre (in maniera significativa e misurabile) la CO2 prodotta. L'agevolazione della provincia consisterebbe in un contributo conto interessi per coprire gli interessi dovuti al Fondo Euregio+ PMI. Il progetto prevede un primo passaggio con la Ripartizione Economia per stabilire il meccanismo, le criticità in termini di aiuti di stato e le risorse a disposizione nonché i risultati attesi da chiudere entro agosto/settembre 2023 e poi una definizione finale del modello entro il 2023 anche tramite un accordo con CasaClima rispetto ai modelli da utilizzare per il calcolo della riduzione di CO2. Si stima di impiegare risorse per 5-15% del totale del budget.

- 7. Ulteriore sviluppo del fondo “Euregio + Turismo”** con l'obiettivo di supportare le imprese del territorio operanti nel settore turistico ricettivo con particolare riferimento alla possibilità di finanziare con equity e/o debito imprese che vorrebbero sviluppare le loro attività o ammodernare e rendere più efficienti le loro strutture. Il Fondo attivo da settembre 2022 ha raccolto sino ad ora 43 milioni di euro. Si propone di sviluppare ulteriormente il Fondo studiando modalità per raggiungere questi 3 obiettivi:
- Attrarre sul territorio ulteriori capitali da soggetti esterni alla Provincia in modo tale da sviluppare un maggiore effetto moltiplicatore delle risorse pubbliche;
  - Mantenere una regia pubblica delle operazioni in modo da individuare, coerentemente con proprie strategie pubbliche, i settori e/o territori su cui far confluire i capitali;
  - Espandere e sviluppare un network tra soggetti pubblici e privati all'interno del quale mettere a fattor comune le competenze e le esperienze.

Considerando le attività già sviluppate sul Fondo e le potenzialità in termini di ulteriori investitori da intercettare, si ipotizza di impiegare risorse comprese tra il 4-7% del totale.

- 8. Ricognizione della progettualità della PAB e dei Comuni in termini di infrastrutture, di efficienza energetica di immobili, di valorizzazione di immobili pubblici, di operazioni di PPP e di quelle candidabili al PNRR o ad altri strumenti europei, al fine di individuare possibili canali di finanziamento anche tramite fondi di investimento e strumenti ad hoc. Allo stato attuale sono stati avviate interlocuzioni con le seguenti strutture/enti che verranno ulteriormente sviluppati nel 2023:**
- Comune di Merano e Bolzano, al fine di individuare immobili sui quali installare impianti fotovoltaici;
  - Ripartizione Patrimonio per lo sviluppo di una operazione finalizzata al finanziamento e realizzazione di una nuova area museale mettendo in gioco il patrimonio non più strumentale della Provincia di Bolzano;
  - Progetti sulle infrastrutture del territorio anche in partnership con SASA e STA.

L'obiettivo è verificare la possibilità e i vantaggi derivanti dalla costituzione di un fondo ad hoc che si occupi di supportare finanziariamente (tramite equity e/o debito) queste tipologie di iniziative. Nel 2023 si stima di impiegare risorse per un 10-20% del budget complessivo. Sarà opportuno verificare, a fine 2023 e nel 2024, lo stato avanzamento dei progetti e l'idea strategica sulle

partnership con i Comuni. A tal fine, i casi di Merano e Bolzano possono essere interessanti per capire le effettive potenzialità, non solo in termini economici, ma anche organizzativi e relazionali.

**9. Supporto agli uffici della Provincia in termini di promozione, avvio, valutazione e verifica di iniziative in Partenariato Pubblico Privato**, con particolare riferimento agli aspetti e alle verifiche di fattibilità economico/finanziaria. In base all'esperienza maturata negli anni passati, si prevede di proseguire tale attività a favore della Provincia stimando un impegno complessivo compreso tra il 10% e 18% sul valore totale del Contratto di Servizi. Ulteriori attività dovranno essere concordate preventivamente con la Ripartizione di riferimento.

**10. Studio e promozione di modelli per coinvolgere i fondi pensione, le casse di previdenza (ad esempio Inarcassa, CIPAG, Cassa Commercialisti e Avvocati)** nelle iniziative promosse da Euregio e dalla Provincia in modo tale da attrarre competenze e capitale da investire nel territorio. Si tratta di una attività straordinaria per la SGR e slegata dalla operatività dei singoli Fondi e strumenti ma rientrante nei macro obiettivi affidati dalla Provincia e relativi alle attività di sviluppo del territorio tramite l'utilizzo di strumenti finanziari (si veda legge provinciale del 6 giugno 2017 n° 7" che all'articolo 5 prevede appunto "la possibilità di sostenere nuove iniziative a supporto del territorio provinciale, anche mediante ricorso alla gestione collettiva del risparmio ed altri strumenti finanziari").

Nel complesso si stima di impiegare risorse per un valore compreso tra 4 e 6% del totale.

**11. Attuazione di uno strumento finanziario nel settore del Venture Capital.** In seguito al lavoro svolto nel 2022 e alle interlocuzioni sviluppate con possibili investitori, e in particolare con il FEI, la SGR ha deciso di istituire una SICAF per investire in start up e imprese innovative. Si è proceduto a predisporre, anche con l'ausilio di esperti e professionisti esterni, la vasta e complessa documentazione per l'istanza di costituzione della SICAF a Banca d'Italia. Nel 2023 si intende portare lo strumento in operatività e cioè attivare la SICAF e raccogliere ulteriori investimenti aggiuntivi rispetto ai 5 milioni ipotizzati dalla Provincia. Gli investimenti saranno diretti ad imprese start-up e piccole e medie imprese, aventi un comprovato legame con uno dei territori facenti parte dell'EUSALP e operanti nelle aree di specializzazione "Automation and Digital", "Food and Life Sciences", "Alpine Technologies", "Green Technologies" e "Hospitality and Tourism" con un focus a società aventi un comprovato legame con il territorio della Regione, sviluppando ulteriormente l'attuale ecosistema che già oggi esprime eccellenze nell'ambito industriale e importanti ed affermati istituti di ricerca, università e parchi tecnologici in Alto Adige.

Allo stato attuale si prevede di ottenere l'autorizzazione definitiva per l'avvio della SICAF a fine settembre 2023 e poi di chiudere le prime sottoscrizioni entro ottobre/novembre 2023 per poter partire ancora entro l'anno con i primi investimenti. Nel complesso si stima di impiegare risorse per un valore compreso tra 10 e 20% del totale.

**12. Gestione del progetto "AlpGIP"**. Euregio Plus, così come già definito nella delibera della Giunta provinciale n° 1297 del 11/12/2018, si occuperà di mantenere le relazioni con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI) che è il gestore della piattaforma e con gli altri enti coinvolti fornendo il proprio *know how* al fine di valorizzare il "fondo di fondi" e di monitorarne, fornendo specifica reportistica, l'andamento. Si occuperà inoltre, di svolgere le attività previste dal "*Management Agreement concerning the alpine Growth Investment Platform (AlpGIP)*" sottoscritto dalla PAB (e altri committenti) con il FEI in data 29 settembre 2017. La Società continuerà a farsi portatrice nei confronti di FEI, e nelle apposite sedi, in merito alle possibilità di investimento anche sul territorio dell'Alto Adige. Nel complesso si stima di impiegare risorse per un valore compreso tra 1 e 3% del totale.

#### **4. Proposte di investimento in strumenti finanziari**

Come noto, rispetto ai precedenti contratti di servizi, Euregio Plus ha già istituito nel 2020 e 2021 alcuni strumenti finanziari nei settori economici concordati con la Provincia quali il green economy (per l'attuazione del superbonus 110%), il supporto alle PMI, il turistico ricettivo.

Al fine di permettere una valutazione tecnica e politica circa l'opportunità di partecipare agli strumenti finanziari promossi da Euregio+, di seguito si riportano, in una tabella, le caratteristiche salienti di ciascun prodotto con particolare riferimento agli obiettivi che si intendono raggiungere, al capitale complessivo che si intende raccogliere, a quello richiesto alla Provincia e al recovery fund, all'effetto moltiplicatore realizzabile, nonché alle attività da sviluppare nei prossimi mesi.



Nome del Fondo o dello strumento finanziario	Patrimonio target	Investitori	Quota Provincia minima richiesta come Anchor Investor	Prossimi step
<b>SICAF Venture Capital</b> Start-up e PMI innovative operanti nelle <i>smart specialization</i> della Provincia di Bolzano – target 30-40 aziende	40MLN	Soft commitment: Banche (4-6 MLN) Investitori istituzionali (5 MLN) FEI (fino al 50% del valore del Fondo) Partner strategico (5 milioni) Altri soci della SGR (5 milioni)	<b>5-10 MLN</b>	<b>In via di istituzione nel 2023</b>
<b>Fondo per la Sostenibilità</b> Progetto allo studio con Eurac, CasaClima e ripartizioni e uffici della Provincia Individuazione di Advisor tecnici e Investitori	100 MLN	Soft commitment: Fondi Pensione Casse di Previdenza Investitori professionali operanti nel settore	<b>In via di approfondimento</b>	<b>In via di istituzione nel 2023</b>

Fermo restando che le quote riportate nella tabella precedente sono meramente indicative e non impegnano in alcun modo la Provincia ad una loro futura sottoscrizione, l'entità dell'investimento della PAB potrebbe comunque essere oggetto di revisione, anche tenendo conto dello sviluppo delle iniziative e dal confronto con gli investitori.

Su alcune iniziative la dimensione regionale o provinciale di operatività non è ancora stata decisa in considerazione della presenza o meno della Provincia di Trento come investitore. Si ritiene comunque di seguire, in linea generale, un investimento in termini di territorialità coerente con le indicazioni espresse dagli investitori e in ragione dell'entità del relativo investimento. Tale aspetto troverà applicazione, ove possibile, nel regolamento, anche in relazione agli investitori coinvolti e alla commerciabilità delle quote del Fondo stesso, o attraverso la messa a punto di idonee misure tecniche quali ad esempio, impegni formali del Consiglio di Amministrazione e/o il documento di business plan oggetto di approvazione e di aggiornamento nell'ambito del Comitato Consultivo di Investimento (comitato rappresentato dai quotisti) del Fondo.

Nell'ambito del contratto di servizi si procederà anche a meglio definire i regolamenti e le regole attuative di ciascuno strumento.

Si sottolinea, infine, che le proposte specifiche per ciascun strumento saranno valutate dalla Provincia ai sensi dell'articolo 192 del codice dei contratti pubblici. In questa sede, le proposte sono finalizzate esclusivamente ad avviare una riflessione politica sugli strumenti da attivare nel breve periodo.

## 5. Struttura organizzativa e offerta economica

Le attività sino ad ora offerte, **da un punto di vista metodologico**, si pongono un duplice obiettivo: da un lato, restituire alla Provincia una situazione più oggettiva possibile sui settori di interesse e, dall'altro, supportare gli uffici della stessa Provincia nello sviluppo e nell'attuazione dei progetti.

In ogni caso, gli interventi di Supporto e di Assistenza non verranno prestati in una logica di servizio esterno e sostitutivo del ruolo e delle funzioni dell'Amministrazione, ma avranno come riferimento la realizzazione di un meccanismo dinamico e multidisciplinare di interazione tra il personale della PAB ed il gruppo di lavoro della SGR, finalizzato alla massimizzazione dei risultati per la collettività e al miglior impiego delle risorse pubbliche, **nonché alla valorizzazione delle competenze e delle risorse locali.**

A tal riguardo il RUP e/o la struttura di riferimento del contratto di servizi, organizzeranno mensilmente degli incontri con gli altri uffici della Provincia ai quali verrà invitata Euregio con l'obiettivo di condividere lo stato di avanzamento dei progetti ed eventuali modifiche e/o integrazioni e di rispondere ai fabbisogni e richieste delle strutture/uffici della Provincia.

Non secondario, è l'obiettivo che si intende raggiungere in tema di semplificazione operativa e miglioramento del rapporto efficacia/efficienza del servizio e dell'azione amministrativa. Si sottolinea, infatti, che la natura dei servizi qui offerti necessita di uno stretto collegamento tra gli esperti della SGR e i funzionari provinciali che si svilupperà attraverso una costante collaborazione sia di gruppo che individuale, adeguatamente coordinata dal Direttore Generale della SGR. Saranno quindi necessari incontri tecnici e continui scambi e condivisioni di informazioni e di dati, al fine di meglio definire i supporti da attivare e di ottenere la massima utilità degli stessi.

## 5.1 Gruppo di lavoro

Per la realizzazione del servizio verrà messo a disposizione il gruppo di lavoro di cui ai precedenti contratti di servizio e, se necessario, sarà opportunamente integrato con l'aggiunta di figure tecniche specifiche.

Le risorse sono in numero di 22 così suddiviso:

- N. 1 capo progetto/direttore generale della SGR
- N. 6 manager/capi area e capi ufficio
- N. 4 risorse senior
- N. 6 risorse intermedie
- N. 5 specialisti per specifiche tematiche in relazione a fabbisogni altamente tecnici

Il gruppo di lavoro potrà essere modificato e/o integrato in relazione a particolari esigenze della Provincia che dovessero manifestarsi nella fase attuativa.

La SGR si riserva di prestare i suddetti servizi non solo con personale interno, ma anche coinvolgendo società e istituti specializzati, studi professionali, lavoratori autonomi e professionisti, impegnandosi ad adottare misure adeguate ad individuare, prevenire e risolvere ogni ipotesi di conflitto di interesse che potrebbe configurarsi nel caso di specie.

## 5.2 Offerta economica per l'assistenza e consulenza finanziaria

Per le attività descritte nel presente documento, l'importo offerto è pari a **619.512,25 euro** con una tariffa media pari a **505,72 euro x gg/uomo** (calcolata sulla base del confronto tra costo aziendale del personale e prezzi medi praticati nel settore della consulenza strategica) con un *effort* complessivo stimato in **1.225 gg/uomo** suddiviso tra le varie figure professionali.

L'importo offerto comprende l'impiego di profili professionali altamente specializzati e una incidenza di risorse junior assente; il gruppo di lavoro è formato quindi da soggetti con particolare seniority ed esperienze consolidate nel settore della finanza e del risparmio gestito.

Infatti, e al fine di garantire il massimo apporto in termini di valore aggiunto a favore della PAB, le gg/uomo in termini assoluti delle risorse intermedie, senior, specialisti e il capo progetto incidono per circa il 100%.

Il costo per risorsa umana è da intendersi IVA esclusa (laddove dovuta e/o applicabile, l'IVA sarà aggiunta all'importo indicato).

**Per le spese generali**, utilizzando la contabilità della SGR e la metodologia di cui ai Fondi Strutturali di Investimento Europei (art 68 e 69 reg UE n. 1303/2013)<sup>2</sup>, si stima una percentuale pari al 13% dei costi sopra individuati. Nelle spese generali sono ricompresi i costi per le figure non direttamente impegnate nelle attività operative della SGR (quali, ad esempio, l'ufficio risorse umane e l'ufficio amministrazione). Sono altresì compresi, in detta percentuale, i materiali di consumo, la quota parte di utenze, costi per godimento dei beni di terzi e ammortamenti per i software e i beni strumentali che la SGR impiegherà per prestare i servizi alla PAB. In ultimo si segnala che sono anche ricompresi i costi per le trasferte e per la

<sup>2</sup> Tale metodologia consente di rendicontare esclusivamente i costi diretti effettivamente sostenuti e pagati e i costi indiretti in misura forfettaria (in percentuale dei costi diretti, solo entro prefissati limiti quantitativi e, ove richiesto, sulla base di motivate argomentazioni), purché calcolata sulla base di un metodo giusto, equo e verificabile (art.68 cit.). Il valore forfettario massimo accettato dai regolamenti UE sui fondi strutturali è del 15%.

partecipazione a tavoli tecnici, riunioni e seminari, per le attività fuori sede, per controlli e sopralluoghi ed inerenti ad incontri con i Comuni e/o con investitori istituzionali italiani ed internazionali.

**Le spese generali stimate sono pari a 80.536,59 euro** (13% dei costi delle figure professionali), per un totale **complessivo offerto pari a 700.048,84 euro** (più IVA laddove dovuta e/o applicabile).

Qualora si verificano modifiche nell'assetto societario della SGR che comportino una ri-schedulazione o una redistribuzione delle priorità e dei carichi di lavoro all'interno dell'organizzazione, le Parti concordano che il presente contratto verrà ridiscusso al fine di integrare le possibili sinergie e/o le attività comuni alle due Province. Più nel dettaglio, rispetto all'ormai prossimo completamento dell'operazione di trasformazione di Euregio Plus in società in house anche della Provincia di Trento, Euregio Plus e Provincia Autonoma di Bolzano concordano di verificare, entro il mese di ottobre 2023, l'eventuale assegnazione di servizi aggiuntivi alla stessa SGR da parte della Provincia di Trento che possano comportare una minore disponibilità di risorse umane da impiegare nel presente contratto di servizi. Le parti, quindi, concordano la possibilità di rimodulare, entro il mese di novembre 2023, il presente contratto di servizi sulla base anche delle esigenze del socio trentino e dei contratti che presumibilmente verranno assegnati dalla Provincia di Trento alla stessa Euregio.

### 5.3 Modalità di rendicontazione e di fatturazione

Euregio Plus SGR procederà a fatturazione dell'importo indicato **tendenzialmente in due tranche** di cui **la prima entro il 31 agosto 2023** e **la seconda entro il 31 dicembre 2023 o al termine delle attività, salvo diversi accordi da prendersi preventivamente con la Ripartizione di riferimento**. La liquidazione avverrà sulla base di idonea documentazione contabile, accompagnata da una relazione descrittiva delle attività svolte e/o dei prodotti consegnati e dei relativi costi e della loro incidenza rispetto al totale delle attività svolte. La rendicontazione prodotta dovrà fornire evidenza delle giornate effettivamente svolte o, in alternativa, del risultato effettivo ottenuto.

La Provincia, entro 30 gg dalla ricezione della relazione descrittiva, si impegna a verificare le attività svolte e/o i prodotti consegnati, constatandone anche la conformità rispetto agli obiettivi prefissati, agli output prodotti e ai risultati raggiunti e procederà alla relativa liquidazione.

### 5.4 Normativa di riferimento

In relazione all'attuazione del presente contratto, la SGR si obbliga a rispettare le normative in tema di tracciabilità dei flussi finanziari, di trasparenza e di anticorruzione laddove applicabile.

In particolare, per l'attività di pubblico interesse, regolata dalla presente offerta e dall'eventuale successivo contratto di servizi, sempre la SGR si obbliga al rispetto del diritto provinciale, nazionale e dell'ordinamento dell'Unione Europea.



**Bozen,**

**Sammlung**

## **DIENSTLEISTUNGSVERTRAG**

zwischen

der AUTONOMEN PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL (im Folgenden „Land“ genannt), mit Sitz und Geschäftsdomizil in Bozen, Silvius-Magnago-Platz 1, Steuernummer 00390090215, gesetzlich vertreten durch den Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher, [REDACTED] [REDACTED] auf Grund des Beschlusses der Landesregierung vom xx.xx.2023 Nr. xxxx ermächtigt, diese Vereinbarung abzuschließen

und

der Gesellschaft Euregio Plus SGR AG (im Folgenden auch „Euregio Plus“) mit Sitz und Geschäftsdomizil in Bozen, Dompassage 15, Steuernummer, MwSt.-Nummer und Eintragung im Handelsregister Bozen Nr. 00152980215, vertreten durch den Präsidenten des Verwaltungsrates Dr. Alexander Gallmetzer, [REDACTED] ermächtigt diese Vereinbarung abzuschließen, wie vom Kontrollausschuss am 07.06.2023 genehmigt (Sitzungsprotokoll Nr. 9 - PROT.PROV\_BZ 0566386).

## **VORAUSGESCHICKT**

1. Mit Artikel 5 des Landesgesetzes Nr. 7 vom 6. Juni 2017 wurde die Landesregierung ermächtigt, „Anteile am Gesellschaftskapital von Sparverwaltungsgesellschaften, die von öffentlichem Kapital auf regionaler Ebene kontrolliert werden, zu erwerben, dies auch über die Vermögensverwaltung und andere Finanzinstrumente“, und zwar, „um zur wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols beizutragen und um neue Initiativen zur Förderung des Landesgebietes zu unterstützen“;
2. Mit Beschluss Nr. 1288 vom 28. November 2017 wurde die Autonome Provinz Bozen – im Einverständnis mit der Region Trentino-Südtirol und der Autonomen Provinz Trient – zum Ankauf von Aktien der Sparverwaltungsgesellschaft PensPlan Invest SGR AG (deren Bezeichnung später in "Euregio Plus SGR S.p.A." geändert wurde) mit Sitz in Bozen in Höhe

von 45% des Gesellschaftskapitals ermächtigt.

3. Die Autonome Provinz Bozen übt auf der Grundlage der Satzung und der Aktionärsvereinbarungen über die Gesellschaft Euregio Plus eine ähnliche Kontrolle aus wie über ihre eigenen Dienststellen, und am 09.03.2021 erfolgte die Eintragung in das Register der Antikorruptionsbehörde ANAC laut Artikel 5 des staatlichen Vergabegesetzes (GvD Nr. 50 vom 18.04.2016).
4. Mit den jährlich abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen formalisiert das Land den institutionellen Auftrag mittels inhouse-Vergabe an die Euregio Plus SGR AG. Im Rahmen dieses institutionellen Auftrags hat das Land drei Ziele festgelegt, die für die wirtschaftliche Entwicklung des Gebietes von Bedeutung sind und die jedes Jahr in spezifische Aktivitäten unterteilt werden, wie nachfolgend beschrieben. Die im oben genannten Beschluss Nr. 1288 von 2017 bestimmten Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:
  - Entwicklung neuer Paradigmen für die Erneuerung, Aufwertung und Rationalisierung des öffentlichen Immobilienvermögens sowie für die Realisierung von öffentlichen Bauten und/oder gemeinnützigen Bauten;
  - Sicherstellung, dass die Landesressourcen für Maßnahmen verwendet werden, die die wirtschaftliche Entwicklung mit positiven Auswirkungen auf das BIP und die Beschäftigung voranbringen;
  - Effiziente Verwaltung der öffentlichen Finanzressourcen, um Erträge zu generieren, die im Interesse der Gemeinschaft verwendet werden können.
5. Das vom Land gewählte Modell „öffentliches Eigentum und Kontrolle“ sieht vor der Einführung der Finanzinstrumente eine Phase der Studie und der strategischen Unterstützung zugunsten des Landes vor, die auf die Analyse des Umfelds, die Festlegung der zur Verfügung stehenden Ressourcen, die Ermittlung der Bedürfnisse und der operativen Ziele abzielt sowie auf die Festlegung eines lokalen Entwicklungsprogramms, das Voraussetzung für das Erreichen der zuvor ermittelten institutionellen Ziele ist;

Dies vorausgeschickt, wird folgendes vereinbart:

## **Artikel 1**

### **Gegenstand des Vertrages**

1. Die Prämissen sind integrativer und wesentlicher Bestandteil des vorliegenden Vertrages.
2. Der gegenständliche Dienstleistungsvertrag regelt:
  - die Tätigkeiten, die die Euregio Plus SGR AG im Auftrag des Landes durchführt und die im technischen Angebot im Einzelnen aufgeführt sind;
  - die für die Euregio Plus SGR AG vorgesehene Vergütung für die oben genannten Dienste;
  - die Gültigkeitsdauer des Vertrages;
  - die Kontrolle seitens des Landes.

## **Artikel 2**

### **Tätigkeiten der Euregio Plus SGR AG**

1. Die von Euregio Plus geleistete technische Unterstützung und finanzielle Beratung, wie sie im technischen Angebot beschrieben ist, kann wie folgt zusammengefasst werden:
  1. Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit dem Ziel, die Bedürfnisse und Wünsche der Wirtschaft und der Dienststellen/Einrichtungen der Landesverwaltung zu erfassen und ggf. eine Aktualisierung des „Plans für die wirtschaftliche Entwicklung des Landesgebietes“ vorzunehmen;
  2. Umsetzung der Rahmenvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 41 vom 28. Jänner 2020, unter Berücksichtigung möglicher europäischer und staatlicher Finanzierungsquellen;
  3. Sanierung öffentlicher Gebäude, besonders im Hinblick auf die Auflegung eines Immobilienfonds, in den stillgelegte Kasernen, Militärangebietes und Grundstücke einzubringen sind, auf denen öffentliche Einrichtungen wie Universitäten, Museen oder generell gemeinnützige Gebäude errichtet werden sollen;
  4. Energetische Sanierung privater und landeseigener Gebäude;
  5. Analyse und Prüfung von Vorschlägen zur schnelleren Erreichung der von der Autonomen Provinz Bozen aufgestellten Nachhaltigkeitsziele und allgemein der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden, um die Lebensqualität weltweit zu verbessern und dem fortschreitenden Klimawandel entgegenzuwirken;
  6. Weiterentwicklung des Fonds "Euregio+ PMI";

7. Weiterentwicklung des Fonds "Euregio+ Tourismus" mit dem Ziel, die lokalen Unternehmen des Tourismus- und Gastgewerbes zu unterstützen, insbesondere durch Finanzierungsmöglichkeiten mit Eigen- und/oder Fremdkapital für Unternehmen, die ihren Betrieb erweitern oder ihre Ausstattung modernisieren und effizienter gestalten wollen;
  8. Prüfung bereits bestehender Projekte der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinden in den Bereichen Infrastrukturen, Energieeffizienz von Gebäuden, Sanierung öffentlicher Gebäude, PPP-Transaktionen sowie von Projekten, für die eine Förderung im Rahmen des Wiederaufbauplans (PNRR) beantragt werden soll, um mögliche Finanzierungsmöglichkeiten auch über Investmentfonds und ad hoc geschaffene Instrumente zu erschließen;
  9. Unterstützung der Landesämter bei der Förderung, Anbahnung, Beurteilung und Prüfung von PPP-Initiativen, unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlich/finanziellen Machbarkeit;
  10. Analyse und Förderung von Modellen zur Einbindung von Pensionsfonds und Sozialversicherungen (z.B. Inarcassa, CI-PAG, Rentenkasse der Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) in die von Euregio Plus und vom Land geförderten Initiativen, um so Expertenwissen und Kapital für Investitionen in der Region zu gewinnen;
  11. Einführung eines Finanzinstruments im Risikokapital-Sektor;
  12. Verwaltung des Projekts "AlpGIP": Wie bereits im Beschluss der Landesregierung Nr. 1297 vom 11.12.2018 festgelegt, wird Euregio Plus die Kontakte zum Europäischen Investitionsfonds (EIF) als Betreiber der Plattform und zu den anderen beteiligten Institutionen pflegen und dabei das eigene Know-how für die Aufwertung des „Dachfonds“ einbringen und dessen Entwicklung beobachten und dazu entsprechende Berichte vorlegen;
2. Die Gesamtvergütung für die beantragten Tätigkeiten beträgt 700.048,84 EUR + MwSt.

### **Artikel 3**

#### **Vergütung, Rechnungslegung und Zahlungsmodalitäten**

1. Das Land vergütet Euregio Plus mit 505,72 Euro pro abgerechnetem Personentag zuzüglich Gemeinkosten in Höhe von 13% und zuzüglich Mehrwertsteuer.
2. Insgesamt ist der Einsatz von 22 Mitarbeitern mit einem Gesamtaufwand von 1.225 Personentagen und einem Gesamtbetrag von 700.048,84 EUR zzgl. MwSt. vorgesehen.
3. Die entsprechende Zahlungsverbindlichkeit geht laut Beschluss der Landesregierung vom

xx.xx.2023, Nr. xxxx zu Lasten des Kapitels U14021.2190 des Gebarungsplans für das Finanzjahr 2023 des Landes.

4. Die Euregio Plus SGR AG stellt den genannten Betrag in zwei Raten in Rechnung, die erste innerhalb 31. August 2023 und die zweite innerhalb 31. Dezember 2023 oder nach Abschluss der Tätigkeiten. Sollte es Euregio Plus aus gerechtfertigten Gründen im Laufe des Jahres nicht möglich sein, die im Tätigkeitsprogramm vorgesehenen Tätigkeiten durchzuführen, veranlasst die zuständige Landesabteilung, auf Basis der Fälligkeit der Ausgaben, die notwendigen erneuten buchhalterischen Zuweisungen. In diesem Fall muss Euregio Plus an die zuständige Landesabteilung innerhalb 15. Dezember 2023 einen begründeten Antrag auf Verschiebung der nicht im Jahr der Fälligkeit durchgeführten Tätigkeiten stellen.
5. Die Zahlung erfolgt auf der Grundlage einer entsprechenden buchhalterischen Dokumentation, der ein Bericht mit Beschreibung der erbrachten Leistungen bzw. der vorgelegten Produkte und der entsprechenden Kosten sowie deren Anteil an den insgesamt erbrachten Tätigkeiten beizufügen ist. In der Abrechnung muss einen Nachweis über die tatsächlich geleisteten Personentage bzw. über das tatsächlich erzielte Ergebnis enthalten sein.
6. Das Land verpflichtet sich, innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt des genannten Berichts die erbrachten Leistungen bzw. die vorgelegten Produkte auf ihre Übereinstimmung mit den vorgegebenen Zielen, dem erzielten Output und den erzielten Ergebnissen zu prüfen und die entsprechende Zahlung vorzunehmen.

#### **Artikel 4**

##### **Dauer und Gültigkeit**

1. Der vorliegende Vertrag dauert ein Jahr und gilt bis zum 31. Dezember 2023.

#### **Artikel 5**

##### **Kontrolle des Landes: Verweis**

1. Das Land übt seine Kontrollfunktion über die Tätigkeit der Euregio Plus SGR AG im Rahmen

der Kontrollen aus, die von der Satzung und den Aktionärsverträgen der Gesellschaft vorgesehen sind.

DER LANDESHAUPTMANN

Dr. Arno Kompatscher

DER VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT DER EUREGIO PLUS SGR AG

Dr. Alexander Gallmetzer



**Bolzano,**

**Raccolta**

## **CONTRATTO DI SERVIZIO**

fra

la PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE (di seguito denominata Provincia), con sede e domicilio fiscale in Bolzano, Piazza Silvius Magnago 1, codice fiscale 00390090215, nella persona del suo legale rappresentante Presidente della Provincia, dott. Arno Kompatscher, [REDACTED] autorizzato alla sottoscrizione del presente contratto in base a deliberazione della Giunta provinciale, del xx.xx.2023 n. xxxx

e

la società Euregio Plus SGR S.p.A. (anche "Euregio+") con sede e domicilio fiscale in Bolzano, Passaggio Duomo 15, Codice Fiscale, P. IVA ed iscrizione Registro Imprese di Bolzano n. 00152980215, nella persona della Presidente del Consiglio di Amministrazione Dott. Alexander Gallmetzer, [REDACTED] autorizzato alla sottoscrizione del presente atto così come approvato dal comitato per il controllo analogo nella seduta del 07.06.2023 (verbale n.9 - PROT. PROV\_BZ 0566386).

### **PREMESSO CHE**

1. la legge provinciale 6 giugno 2017, n. 7, articolo 5, ha autorizzato la Giunta ad acquisire quote di partecipazione del capitale sociale di società di gestione del risparmio, controllate da capitale pubblico a livello regionale con l'obiettivo strategico di "concorrere allo sviluppo economico dell'Alto Adige e di sostenere nuove iniziative a supporto del territorio provinciale, anche mediante ricorso alla gestione collettiva del risparmio ed altri strumenti finanziari";
2. con deliberazione del 28 novembre 2017 n. 1288, in base agli accordi con la Regione Trentino Alto Adige e con la Provincia di Trento, la Giunta provinciale ha autorizzato l'acquisto delle azioni detenute dai soci privati e pubblici nella società di gestione del risparmio Pensplan Invest SGR S.p.A. (la cui denominazione è stata poi trasformata in "Euregio Plus SGR S.p.A") con sede a Bolzano fino al raggiungimento della quota del 45% del capitale sociale;
3. la Provincia, sulla base dello Statuto e dei patti parasociali, esercita sulla società Euregio Plus

un controllo analogo a quello che essa esercita sui propri servizi e in data 09.03.2021 è avvenuta l'iscrizione al Registro detenuto dall'ANAC di cui all'articolo 5 del decreto legislativo del 18/04/2016 n. 50 "Codice dei contratti pubblici"

4. i contratti di servizio, che vengono stipulati annualmente, comprendono la formalizzazione dell'incarico istituzionale che la Provincia conferisce in regime di *"in house providing"* a Euregio Plus SGR. Nell'ambito di questo incarico istituzionale, la Provincia ha individuato 3 obiettivi funzionali allo sviluppo economico del territorio che ogni anno poi vengono declinati in specifiche attività come dopo descritte. Gli obiettivi, individuati all'interno della delibera n. 1288 del 2017 prima citata sono così riassumibili:

- sviluppare nuovi paradigmi per la rigenerazione, valorizzazione e razionalizzazione del patrimonio immobiliare pubblico nonché per la realizzazione di opere pubbliche e/o di pubblica utilità;
- garantire l'impiego di risorse finanziarie provinciali per interventi che promuovano lo sviluppo economico con effetti positivi in termini di PIL e occupazione;
- gestire in modo efficiente le risorse finanziarie pubbliche in modo da generare ritorni economici da utilizzare nell'interesse della collettività;

5. Il modello di "proprietà e controllo pubblico" scelto dalla Provincia prevede, prima dell'avvio degli strumenti finanziari, una fase di studio e di supporto strategico a favore della Provincia finalizzata all'analisi del contesto, alla definizione delle risorse a disposizione, alla identificazione dei fabbisogni e degli obiettivi operativi, alla consulenza in materia di investimenti, nonché alla definizione di un programma di sviluppo locale propedeutico al raggiungimento dei fini istituzionali prima identificati.

Tanto premesso si conviene quanto segue:

## **Articolo 1**

### **Oggetto del contratto**

1. Le premesse formano parte integrante ed essenziale del presente contratto.
2. Il presente contratto di servizio disciplina:



- le attività che Euregio Plus SGR S.p.A. svolge in regime di *in house providing* su incarico della Provincia, elencate più specificatamente nell'offerta tecnica;
- il corrispettivo spettante a Euregio Plus SGR per i servizi sopra indicati;
- la durata della validità del contratto;
- il controllo da parte della Provincia.

## **Articolo 2**

### **Attività di Euregio Plus SGR S.p.A**

1. L'assistenza tecnica e la consulenza finanziaria di Euregio+ come meglio dettagliato nell'offerta tecnica, è così riassumibile:
  1. Analisi del contesto sociale ed economico con l'obiettivo di raccogliere i fabbisogni e i desiderata degli operatori e degli uffici/strutture della Provincia ed effettuare, se necessario, un aggiornamento del "Piano di sviluppo economico del territorio".
  2. Attuazione dell'Accordo Quadro con la Banca Europea degli Investimenti (BEI) e con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI) così come indicato nella delibera della Giunta provinciale n° 41 del 28 gennaio 2020.
  3. Valorizzazione immobiliare pubblica con particolare riferimento alla promozione di un fondo immobiliare nel quale apportare ex caserme dismesse, areali militari ed aree sulle quali realizzare contenitori pubblici come università, musei o, in generale, opere di pubbliche utilità.
  4. Riqualificazione energetica degli edifici privati e degli immobili di proprietà della Provincia Autonoma di Bolzano.
  5. Analisi e studio di proposte per favorire il raggiungimento degli obiettivi di sostenibilità promossi dalla PAB ed in generale gli obiettivi di sviluppo sostenibile "Sustainable Development Goals (SDGs)" adottati da tutti gli Stati membri delle Nazioni Unite (UN) nel 2015 per migliorare la qualità di vita a livello globale e contrastare i cambiamenti climatici in atto.
  6. Ulteriore sviluppo del fondo "Euregio+ PMI".
  7. Ulteriore sviluppo del fondo "Euregio + Turismo" con l'obiettivo di supportare le imprese del territorio operanti nel settore turistico ricettivo con particolare riferimento alla possibilità di finanziare con equity e/o debito imprese che vorrebbero sviluppare le loro attività o ammodernare e rendere più efficienti le loro strutture.
  8. Ricognizione della progettualità della PAB e dei Comuni in termini di infrastrutture, di efficienza energetica di immobili, di valorizzazione di immobili pubblici, di operazioni di PPP e di quelle candidabili al PNRR o ad altri strumenti europei, al

fine di individuare possibili canali di finanziamento anche tramite fondi di investimento e strumenti ad hoc.

9. Supporto agli uffici della Provincia in termini di promozione, avvio, valutazione e verifica di iniziative in Partenariato Pubblico Privato, con particolare riferimento alla fattibilità economico/finanziaria.
  10. Studio e promozione di modelli per coinvolgere i fondi pensione, le casse di previdenza (ad esempio Inarcassa, CIPAG, Cassa Commercialisti e Avvocati) nelle iniziative promosse da Euregio e dalla Provincia in modo tale da attrarre competenze e capitale da investire nel territorio.
  11. Attuazione di uno strumento finanziario nel settore del Venture Capital.
  12. Gestione del progetto "AlpGIP". Euregio Plus, così come già definito nella delibera della Giunta provinciale n° 1297 del 11/12/2018, si occuperà di mantenere le relazioni con il Fondo Europeo degli Investimenti (FEI) che è il gestore della piattaforma e con gli altri enti coinvolti fornendo il proprio know how al fine di valorizzare il "fondo di fondi" e di monitorarne, fornendo specifica reportistica, l'andamento.
2. Per le attività richieste, il compenso complessivo è pari a 700.048,84 euro + Iva.

### **Articolo 3**

#### **Corrispettivo e modalità di fatturazione e pagamento**

1. La Provincia versa a Euregio Plus SGR un corrispettivo di euro 505,72 euro per giornata uomo rendicontata al quale aggiungere le spese generali per il 13% e l'Iva di legge.
2. Nel complesso è previsto l'impiego di 22 risorse umane per un totale di 1.225 giornate uomo e un totale di 700.048,84 euro + Iva.
3. L'impegno finanziario è assunto con deliberazione della Giunta provinciale del xx.xx.2023, n. xxxx, a carico del capitolo U14021.2190 del bilancio finanziario gestionale 2023 della Provincia.
4. Euregio Plus SGR procederà a fatturazione dell'importo indicato tendenzialmente in due tranche di cui la prima entro il 31 agosto 2023 e la seconda entro il 31 dicembre 2023 o al termine delle attività. Qualora per giustificati motivi, nel corso del 2023 non sia possibile per Euregio Plus SGR completare determinate attività o servizi, la Ripartizione provinciale competente provvede alle necessarie reimputazioni contabili in base all'esigibilità della spesa. A tale scopo, entro il 15 dicembre 2023 Euregio Plus SGR deve inoltrare alla Ripartizione

provinciale competente una richiesta motivata per svolgere le attività mancanti nell'anno di esigibilità.

5. La liquidazione avverrà sulla base di idonea documentazione contabile, accompagnata da una relazione descrittiva delle attività svolte e/o dei prodotti consegnati e dei relativi costi e della loro incidenza rispetto al totale delle attività svolte. La rendicontazione prodotta dovrà fornire evidenza delle giornate effettivamente svolte o, in alternativa, del risultato effettivo ottenuto.
6. La Provincia, entro 30 gg dalla ricezione della relazione descrittiva, si impegna a verificare le attività svolte e/o i prodotti consegnati, constatandone anche la conformità rispetto agli obiettivi prefissati, agli output prodotti e ai risultati raggiunti e procederà alla relativa liquidazione.

#### **Articolo 4**

##### **Durata ed efficacia**

1. Il presente contratto ha durata dalla firma e produce i suoi effetti fino al 31 dicembre 2023.

#### **Articolo 5**

##### **Controllo da parte della Provincia: rinvio**

1. La Provincia esercita il proprio controllo sull'operato di Euregio Plus SGR S.p.A. nell'ambito dei controlli previsti dallo statuto della società e dei patti parasociali.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

Dott. Arno Kompatscher

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO DI AMMINISTRAZIONE DI Euregio Plus SGR S.p.A.

Dott. Alexander Gallmetzer

**MITTELSPERRE/BLOCCO FONDI 2230000979**

Pos	Capitolo Kapitel		Nr. fornitore Nr. Lieferant	Cognome nome/Denominazione Vorname Name/Bezeichnung			Prenotazione impegno Mittelvorbindung	Elemento WBS PSP-Element		Importo impegno (preventivo/stima) Zweckbindung (Voranschlag/Schätzung)	
	CdR FSt	Eser Jahr	Cod. fisc. Steuer. Nr.	Part.IVA MwStr.Nr	Indirizzo/Sede Anschrift/Sitz		Inizio competenza Anfang Kompetenz	Fine competenza Ende Kompetenz	CIG	CUP	
Servizio/Acquisto				Dienstleistung/Ankauf				Nota/Note			
001	U14021.2190		140125	EUREGIO PLUS SGR SPA						854.059,59	
	34	2023	02223270212	02223270212	VIA DELLA MOSTRA 11/13 - BOLZANO		06.08.2023	31.12.2023		B54D23001820003	
	34.01/CONTRATTO DI SERVIZIO Euregio Plus										
	P	Tipologia - Typologie		Tipo - Typ		Documento - Dokument	Dettaglio - Detail			Data - Datum	Importo - Betrag
<b>Totale attuale - Gesamtbetrag:</b>								854.059,59			













Der Landeshauptmann  
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

01/08/2023

Der Generalsekretär  
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

01/08/2023

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 56 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Arno Kompatscher*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 56 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Eros Magnago*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

01/08/2023

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma